

Niederösterreich
Wien



Auf geht's!



beleben
Dörfer.



Mehr Zeit für dich, weniger Stress für die Tiere.

**Egal ob als Landwirt oder
Viehhändler – viehworld ist nicht
nur eine APP, sondern eine
Revolution für den Handel von
Nutzieren.**

- In weniger als 5 Minuten Vieh versteigern oder ersteigern.
- Rind & Co in deiner Nähe finden und lange Transportwege sparen.
- Weniger Krankheiten bei den Tieren, weniger Aufwand & mehr Ertrag für dich.
- Entwickelt mit  im Mostviertel.

**Jetzt App downloaden
und sofort ausprobieren!**



viehworld
besser handeln. tierisch gut.



Jetzt App
downloaden!

Inhalt

06 Coverstory Generalversammlung

- 08 Jahresbilanz
- 14 **Spotlight: Getreide**
- 18 Sporttage
- 20 **Landjugend im Wettbewerbsfieber**
- 30 Young & International



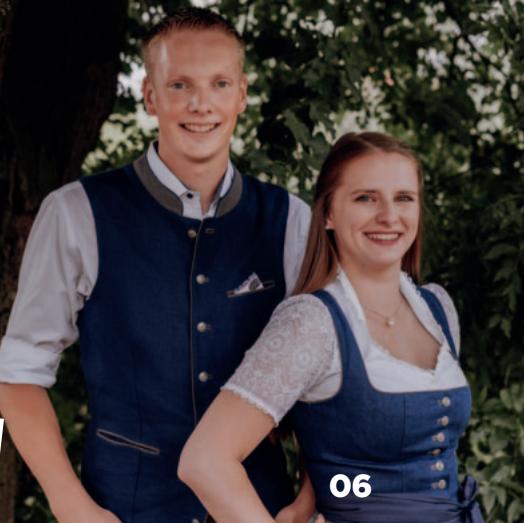
14

38 Viertelsberichte Bezirks- und Ortsberichte

- 49 Landjugend Wien
- 51 **Landjugend-Society**



08



06

= Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



= Bundeskanzleramt



Impressum:
Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1015 Wien • Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Niederösterreich, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten; Tel. 050/259-26300, Fax 050/259-26309, noe@landjugend.at, noe.landjugend.at • Für den Inhalt verantwortlich: Thomas Zeitelberger, Reinhard Polsterer • Fotos: Sophie Balber; www.sophiebalber.com, am-teich.com / Christian Zehetner • Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion: am-teich.com, www.am-teich.com, 3100 St. Pölten • Erscheint alle drei Monate. Vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus als Lehrbeifall für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen. • Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen. Alle Angaben erfolgen mit größter Sorgfalt und Gewähr. Haftung müssen wir leider ausschließen. • Die LJ-Zeitung wird mit Pflanzenfarben gedruckt. Das Papier, auf dem diese Zeitschrift gedruckt ist, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

PRINTED WITH
VEGETABLE OIL INK



**Wir sehen uns
online** ↗
noe.landjugend.at

Keinen Termin
mehr verpassen!

Besucht uns auf Instagram,
Facebook und
Youtube!



99

Hey Leute!

„Wir beleben Dörfer“ – Mit diesem Motto durften wir bei der diesjährigen Generalversammlung der Landjugend Niederösterreich das neue Funktionsjahr eröffnen. Nach einer gefühlten Ewigkeit konnten wir wieder gemeinsam auf ein unvergessliches Jahr zurückblicken. Dieses Motto sagt gerade in der aktuellen Situation so viel aus und könnte nicht besser die Landjugendarbeit in der jetzigen Situation beschreiben.

Mit Hausverstand und mit den dementsprechenden Regelungen konnten wir in den letzten Monaten wieder viele Veranstaltungen und Bewerbe durchführen.

Für das große Verständnis und den gemeinsamen Kraftakt, den wir in dieser Zeit bewältigen, wollen wir nochmals DANKE sagen.

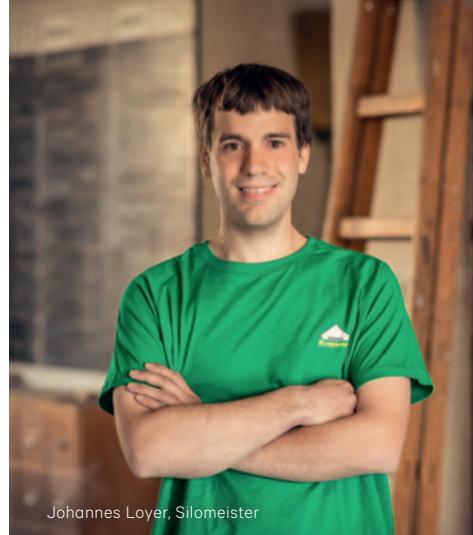
Ein großes Event steht mit dem Projektmarathon 2021 vor der Tür. Mit über 120 Gruppen werden wir heuer wieder großartige Projekte in unseren Gemeinden umsetzen.

Auch stehen wieder unsere Generalversammlungen an. Viele Funktionäre werden dabei ihr Amt an die jüngere Generation weitergeben. Mit Respekt und in tiefster Dankbarkeit sagen wir allen Funktionäre DANKE für ihre Leistungen und ihrem Einsatz. Einen besonderen Appell möchten wir auch an die jungen Mitglieder richten, die überlegen, ob sie eine Funktion annehmen sollen: Ergreift diese Chance, sie wird euer Leben positiv prägen und euch zu Persönlichkeiten formen, die unser Land so dringend braucht.

In diesem Sinne, bis bald!

Euer

JOHANNES



Johannes Loyer, Silomeister



Gertraud Wiesinger, Agrarberaterin



Christian Weber, Technikberater



Katrin Magdics, Werkstättenverrechnerin

Miteinander. Für einander.



Michael König, Werkstättenmeister



Florian Schuster, Funktionär und Landwirt

„**Miteinander** heißt für uns, dass die Bauern auf uns zählen können und wir drauf schauen, dass es ihnen an nichts fehlt.“

„**Für einander** bedeutet für uns, dass die Österreicher sich auf die Landwirtschaft verlassen können.“

#miteinanderfür einander



Unsere neue Landesleitung

Hey ihr Lieben!

Mein Name ist Johannes Baumgartner und ich komme aus dem schönen Mostviertel, genauer gesagt aus St. Leonhard am Forst. Dort durfte ich ab meinem 15. Lebensjahr die Landjugend und damit zuerst meinen Heimatsprengel Leonhofen kennen und lieben lernen. Nach einigen Jahren als aktives Mitglied wurde ich von 2017-2019 in das Amt als Sprengelobmann gerufen. Voller Freude durfte und darf ich auch im Vorstand des Landjugend Bezirkes Mank meine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Die bis jetzt sicher schönste Zeit folgte dann als Landesbeirat des Mostviertels. Mit Wehmut und in tiefer Dankbarkeit musste ich diese Funktion für meine neue Aufgabe abgeben. Seit Juli habe ich die Ehre, gemeinsam mit Kerstin Lechner, an der Spitze der Landjugend Niederösterreich zu stehen und damit unseren hochgeschätzten Landesobmann Norbert Allram nachzufolgen, dem ich auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön für seinen Einsatz

und seine Motivation über all die Jahre im Landesvorstand sagen möchte. Es ist echt eine große Herausforderung und ich gebe mein Bestes um in diese Fußstapfen zu treten. Nach einer Zeit, die uns allen doch sehr viel abverlangt hat, freue ich mich umso mehr, euch kennen zu lernen und gemeinsam mit Kerstin die Landjugend weiter zu entwickeln. Es warten viele Herausforderungen auf uns. Gehen wir diese gemeinsam an, wie wir es all die Jahre zuvor gemacht haben. Verlieren wir nicht die Motivation gerade jetzt, wenn uns oft manche bürokratischen Hürden in den Weg gestellt werden. Freuen wir uns auf neue Freundschaften, neue Erfahrungen und stellen wir vor allem jetzt das Verbindende vor das Trennende. Das wünsche ich uns von ganzem Herzen.

Bis bald! Euer
JOHANNES



Hallo ihr Lieben!

Die meisten von euch werden mich schon kennen. Für die, die in den letzten zwei Jahren noch nicht die Gelegenheit hatten, mich ein wenig besser kennenzulernen, hier ein paar Hardfacts. Mein Name ist Kerstin Lechner und das Landjugendfeuer brennt mittlerweile seit über 10 Jahren in mir. Begonnen hat alles in meinem Heimatsprengel Furth an der Triesting, den ich sogar drei Jahre lang leiten durfte. Danach hatte ich die einzigartige Chance, Landesbeirätin für das nördliche Industrieviertel zu werden und konnte hier binnen 2 Jahren viele großartige Menschen kennenlernen und neue Fähigkeiten entwickeln. Seit März 2019 darf ich mich nun voller Stolz Landesleiterin der Landjugend Niederösterreich nennen, gemeinsam mit EUCH und eurem

ganzen Engagement sind uns in den letzten Jahren zahlreiche tolle Projekte gelungen. Eines dieser Highlights war die Spendenübergabe beim Ö3-Weihnachtswunder, eure Nächstenliebe hat nicht nur mich und das Team von Ö3 überwältigt, viele viele Menschen vor den Radios wurden vom Hocker gerissen und konnten sich mit uns freuen. Jetzt freue ich mich schon auf das neue Jahr als Landesleiterin, viele neue Begegnungen, zahlreiche produktive Gespräche und atemberaubende Momente, die einem ewig in Erinnerung bleiben.

Bis bald & Liebe Grüße,
eure
KERSTIN



Grias eich!

Mit der Generalversammlung am 04.07. und dem Motto „Wir beleben Dörfer“ hat die Landjugend wieder ein neues Kapitel aufgeschlagen. Für mich aber geht ein großes Kapitel mit Funktionen im Sprengel St. Marein, im Bezirk Horn und schließlich im Landesbeirat zu Ende.

Trotz der 2 unterschiedlichen Jahre, wo wir vor allem im letzten Jahr viele Herausforderungen zu bewältigen hatten, bin ich stolz darauf, was wir als Landjugend Niederösterreich in dieser Zeit alles gemeinsam geschafft haben. Deshalb kann ich auf eine unglaubliche Zeit zurückblicken und nur DANKE sagen an alle, die diese Zeit so unglaublich gemacht haben.

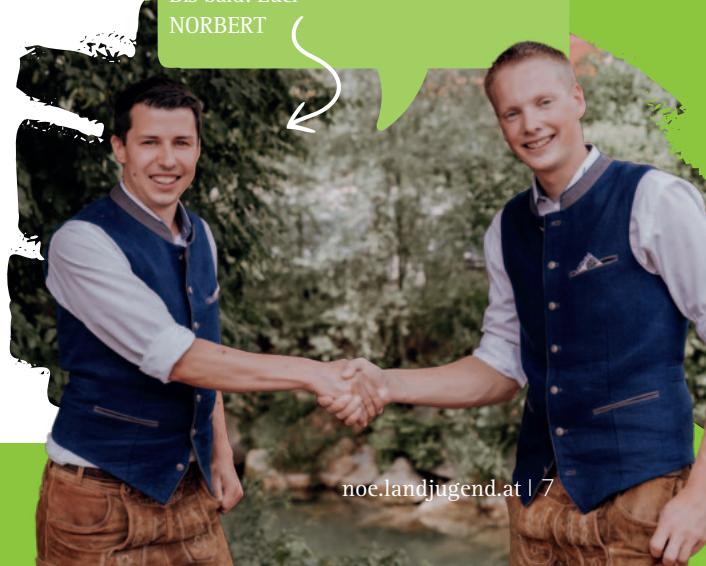
DANKE an alle Mitglieder und Funktionäre in den Sprengeln und Bezirken, wo ihr es in der Gemeinschaft schafft in eurer Gemeinde und Region viel zu bewegen und tolle Projekte umzusetzen. Es war immer ein tolles Erlebnis, bei euch unterwegs zu sein und zu sehen, mit welcher Begeisterung ihr Landjugend lebt.

DANKE an den Landesbeirat, der sehr viel Freizeit in die LJ-Arbeit investiert und mit viel Engagement, Begeisterung aber auch Spaß Unglaubliches geleistet hat. Es war mir immer eine Freude, mit euch zusammenzuarbeiten.

Ich wünsche dem neuen Team unter der Leitung von meinem Nachfolger Johannes Baumgartner und Kerstin Lechner alles Gute und bleibt's weiterhin so engagiert und motiviert!

Auch wenn meine aktive Zeit nun zu Ende geht, hoffe ich doch, dass wir uns auf der einen oder anderen LJ-Veranstaltung wiedersehen.

Bis bald! Euer
NORBERT



A bunter HAUF'N MIT ANA VISION

433

**BILDUNGS-
VERANSTALTUNGEN**



Neben **Gemeinschaft** und **Zusammenhalt** zeichnet uns als Landjugend vor allem die unglaubliche **Vielfalt** unserer Mitglieder und ihrer Talente aus. „Wir san a bunter Hauf'n mit ana Vision“, heißt es schon in der Landjugend-Hymne „Wir san dabei“ und so stellten wir auch das letzte Landjugend-Jahr unter dieses Motto.

- Vielfalt und Kreativität wurden uns schließlich auch abverlangt, als es darum ging, ein spannendes und abwechslungsreiches Online-Programm aufzustellen. Dass uns das recht gut gelungen ist, zeigt auch die Statistik.

1.467

**LAZ-PUNKTE IM BEREICH
KULTUR & BRAUCHTUM**

**KULTUR &
BRAUCHTUM**

Im Schwerpunkt Kultur und Brauchtum arbeiten wir vor allem am Erhalt und der Förderung des Brauchtums im ländlichen Raum. Neben dem Volkstanzwettbewerb „Auftanzt & Aufgspüt“ sind leider auch viele andere Fixpunkte aus diesem Schwerpunkt dem Coronavirus zum Opfer gefallen. Ein Highlight war die Fußwallfahrt nach Mariazell.

200

**WALLFAHRER IN
MARIAZELL**



SERVICE & ORGANISATION

Im Schwerpunkt Service und Organisation liegt der Fokus der Arbeit auf der Weiterentwicklung des Betreuungs- und Beratungsangebotes unserer Mitglieder und Funktionäre sowie der ständigen Weiterentwicklung unserer Organisation. In diesen Schwerpunkt fallen vor allem die Arbeit unseres Büroteams, die Versicherung unserer Mitglieder und weitere Vorteile der Membercard sowie eine organisierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit samt Social Media- und Website-Betreuung und die Gestaltung dieser Zeitschrift.

6

SPRENGEL- NEUGRÜNDUNGEN

MEHR ALS
4.400
INSTAGRAM
FOLLOWER

MEHR ALS
9.000
LIKES
AUF FACEBOOK

8.824

LAZ-PUNKTE IM BEREICH
LANDWIRTSCHAFT &
UMWELT

70
AGRARKREIS-
SEMINARE



104.350
EURO SPENDE BEIM
Ö3 WEIHNACHTSWUNDER

YOUNG & INTERNATIONAL

Im Schwerpunkt Young and International wollen wir unseren Mitgliedern einen Blick über den Tellerrand bieten, um fremde Länder bereisen und deren Kulturen kennenlernen zu können. Auch sprachliche Weiterbildung ist ein Programmfpunkt. Einen großen Teil der Arbeit nimmt die Abwicklung von landwirtschaftlichen und touristischen Praktika in Europa und Übersee ein. Leider mussten auch in diesem Schwerpunkt einige Aktivitäten abgesagt werden. Dennoch konnten jungen Burschen und Mädels zahlreiche internationale Praktika ermöglicht werden.

143
ABSOLVIERTE
INTERNATIONALE
PRAKTIKA

ONLINE- AUSTAUSCH MIT LANDWIRTN IN ÜBERSEE

LANDWIRTSCHAFT & UMWELT

Der Schwerpunkt Landwirtschaft und Umwelt ist – gemessen an den LAZ-Punkten – der zweitstärkste in unserem Programm. Hier richtet sich der Fokus der Arbeit ebenso auf fachliche Ausbildung von Junglandwirten wie auf Konsumenteninformation. Das Angebot wird auf 19 Agrarkreise ausgerichtet, die nach Bezirksbauernkammern eingeteilt sind.

132
PROJEKTMARATHON-
GRUPPEN

SPORT & GESELLSCHAFT

Neben Gemeinschaft und Zusammenhalt ist auch die Gemeinnützigkeit ein prägendes Merkmal der Landjugend. Vor allem beim Projektmarathon stellen unsere Mitglieder Jahr für Jahr unter Beweis, dass es ihnen ein wichtiges Anliegen ist, etwas für die Allgemeinheit zu tun. Hier wurde ein unglaublicher Teilnehmerrekord aufgestellt. Auch die Spende an das Ö3 Weihnachtswunder war die höchste in der Geschichte dieser Aktion.



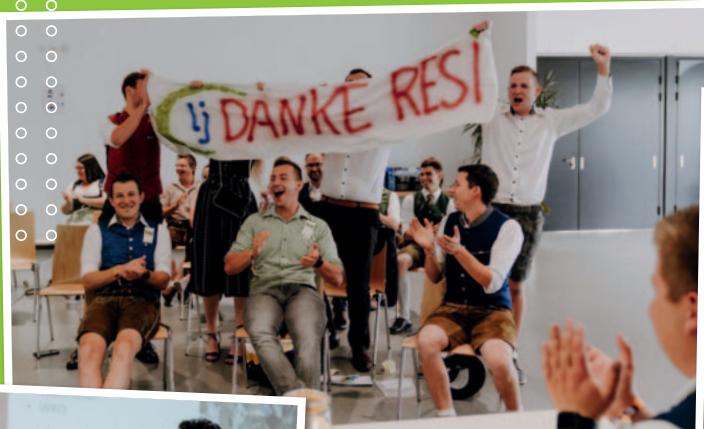
W^{ir} beleben Dörfer.

Am 4. Juli wurde mit mehrmonatiger Verspätung die diesjährige **Generalversammlung** der Landjugend Niederösterreich abgehalten. Ungefähr 150 Delegierte wählten in Wieselburg einen neuen Landesvorstand. Dieser startete gleich in die Arbeit.

Jahr für Jahr kommen Bezirksfunktionäre aus ganz Niederösterreich zur Generalversammlung zusammen, um einen neuen Landesvorstand zu wählen und auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Normalerweise findet das im Februar in der Landwirtschaftskammer Niederösterreich statt. Wie so vieles musste heuer auch die Generalversammlung zuerst einmal verschoben werden. Nun konnte sie schließlich in Präsenz nachgeholt werden.

Motivationsvortrag von 2:tages:bart

Ungefähr 150 wahlberechtigte Burschen und Mädels und auch einige Ehrengäste folgten der Einladung. Nachdem in den Viertelkonferenzen die neuen Viertelsteams gewählt wurden, sprach das Unternehmer-, DJ-, Moderatoren- und Entertainer-Duo 2:tages:bart über Motivation und wie man sie



Rund
150
Delegierte
waren mit dabei!



Standing Ovations
für Norbert!



aufrecht hält. Der ganze Tag sollte einen Start für viele Feste und Veranstaltungen darstellen, die es ab sofort wieder geben soll. Das neue Jahresmotto „Wir beleben Dörfer“ bringt das sehr gut zum Ausdruck.

Nach dem Vortrag von 2:tages:bart war es schließlich an der Zeit den neuen Landesbeirat vorzustellen. Wo neue Funktionäre gewählt wurden, galt es aber zuerst auch ehemalige, verdiente Mitglieder dieses Gremiums zu verabschieden. Großer Dank gilt allen ausgeschiedenen Burschen und Mädels rund um den bisherigen Landesobmann Norbert Allram, die in den letzten Jahren so viel für unsere Organisation geleistet haben!

Die ausscheidenden Funktionäre wurden
gebührend verabschiedet.



Neue Landesleitung

Nachdem der neue Landesbeirat vorgestellt wurde, hatte das neu zusammengestellte Gremium auch gleich seine erste offizielle Aufgabe zu erfüllen: Die Wahl der Landesleitung. Kerstin Lechner aus Furth an der Triesting wurde in ihrem Amt bestätigt und geht in ihr drittes Jahr in dieser Funktion. Erstmals an der Spitze von 20.000 Mitgliedern stehen wird ab sofort Johannes Baumgartner aus St. Leonhard am Forst.

Gemeinsam mit dem Landesbeirat wollen sie das neue Jahresmotto umsetzen. Mit aller gebotenen Vorsicht soll nun das gesellschaftliche Leben wieder aktiviert werden. Als wichtiger Teil der Dorfgemeinschaften wird die Landjugend hier eine wesentliche Rolle spielen. Wir beleben Dörfer!

Vorstellung

Landesbeirat



Landesleiterin

Kerstin Lechner

Au 1/8, 2564 Furth an der Triesting
Beruf: Polizistin
Bezirk: Triestingtal
Sprengel: Furth



Landesobmann

Johannes Baumgartner

Melker Straße 17, 3243 St. Leonhard am Forst
Beruf: Revisor
Bezirk: Mank
Sprengel: Leonhofen



Jacqueline Kendler

Hagengasse 5/4/8, 3205 Weinburg
Beruf: Immobilienverwalterin
Bezirk: Kirchberg/Pielach
Sprengel: Hofstetten-Grünau



Michael Schibich

Hendelgraben 25, 3073 Stössing
Beruf: Futtermittelverkäufer
Bezirk: St. Pölten
Sprengel: Stössing

MOSTVIERTEL



Markus Höhlmüller

Rogatsboden 1, 3251 Purgstall
Beruf: Installateur-Lehrling
Bezirk: Scheibbs
Sprengel: Purgstall



Monika Schweighofer

Ennstfeld 9, 3322 Viehdorf
Beruf: Gemeindebedienstete
Bezirk: Amstetten
Sprengel: Viehdorf – Ardagger – St. Georgen

INDUSTRIEVIERTEL

**Elisabeth Ivancich**

Neugasse 20, 2560 Berndorf
Beruf: Marketing & Sales
Bezirk: Triestingtal
Sprengel: Hafnerberg-Nöstach

**Manuela Wurzinger**

Reitzenbergstraße 8,
2734 Puchberg am Schneeberg
Beruf: Geschäftsführerin LFA Burgenland
Bezirk: Neunkirchen
Sprengel: Puchberg am Schneeberg

**Peter Waldherr**

Kühbach 5, 2813 Lichtenegg
Beruf: Landwirt
Bezirk: Kirchschlag
Sprengel: Lichtenegg

**Robert Perger**

Steinapiesting 37, 2770 Gutenstein
Beruf: Technischer Zeichner
Bezirk: Gutenstein
Sprengel: Gutenstein

WALDVIERTEL

**Dominik Kammerer**

Schlag 1, 3900 Schwarzenau
Beruf: Tiefbau-Lehrling
Bezirk: Allensteig
Sprengel: Großhaselbach

**Lorenz Reisinger**

Mitterndorf 1, 3620 Spitz
Beruf: Landwirt
Bezirk: Region Wachau
Sprengel: Maria Laach

**Lydia Schachinger**

Wolfshoferamt 132,
3572 St. Leonhard am Hornerwald
Beruf: Studentin
Bezirk: Gföhl
Sprengel: St. Leonhard/Hornerwald

**Verena Klinger**

Seebs 16, 3762 Ludweis
Beruf: Gemeindebedienstete
Bezirk: Raabs a.d. Thaya
Sprengel: Ludweis/Aigen

WEINVIERTEL

**Anja Bauer**

Ortssstraße 14, 2000 Unterzögersdorf
Beruf: Projektmitarbeiterin
Landjugend Österreich
Bezirk: Stockerau
Sprengel: Sierndorf

**Johannes Döller**

Kühnring 32, 3730 Burgschleinitz-Kühnring
Beruf: Student
Bezirk: Eggenburg
Sprengel: Burgschleinitz-Kühnring

**Katharina Hofbauer-Schmidt**

Hauptstraße 54, 2472 Hohenwarth
Beruf: Schülerin
Bezirk: Ravelsbach
Sprengel: Hohenwarth

**Toni Rohrböck**

Altenmarkt 74, 2154 Altenmarkt
Beruf: Landarbeiter
Bezirk: Laa an der Thaya



Getreide



DER ROHSTOFF FÜR UNSERE ERNÄHRUNG

In dieser Ausgabe der Rubrik „Spotlight: Landwirtschaft“ widmen wir uns dem Getreide. **Gerste, Weizen und Co.** bilden die Basis für viele unserer Lebensmittel. Wir haben mit einem Jungbauern und zwei Veredlern gesprochen.



Getreide bildet die **Grundlage für viele unserer Nahrungsmittel.**

Ungefähr zwei Drittel der landwirtschaftlichen Flächen in Österreich werden für den Getreideanbau verwendet. 2019 haben 50.100 Betriebe auf 776.400 Hektar Getreide angebaut. Der größte Anteil entfällt dabei auf Körnermais und Weizen. Für die Lebensmittelproduktion ist in Österreich natürlich auch die Braugerste sehr wichtig.

Proteinanteil für die Verarbeitung ausschlaggebend

Doch was genau ist eigentlich Braugerste? Dafür gibt es bestimmte Voraussetzungen, denn nicht jede Gerste kann für das Bierbrauen verwendet werden. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Winter- und Sommergerste. Die Wintergerste kann schon im Herbst angebaut werden, weil sie die kalten Temperaturen im Winter aushält. Erst, wenn es längere Zeit unter minus 15 bis minus 20 Grad hat, wird es kritisch. Dann könnte auch sie erfrieren. Die Sommergerste ist nicht so kälteresistent und wird erst nach dem Winter angebaut. Geerntet werden beide im Sommer. Ausschlaggebend für das Bierbrauen ist der Anteil an Protein im Gerstenkorn. Er darf maximal 12 Prozent betragen. Ist der Anteil höher, wird die Gerste von den Brauereien nicht angenommen und kann nur als Tierfutter verwendet werden. Der Bauer bekommt dann weniger Geld.

Wie viel Protein im Korn enthalten ist, lässt sich erst bei der Lieferung feststellen. Vor der Ernte weiß der Bauer also nicht, ob auf seinem Feld Braugerste wächst.

In Zwettl werden jährlich
ca. 4.000 Tonnen
Gerste verarbeitet.



Aktuell wird hauptsächlich Sommergerste zum Bierbrauen verwendet, weil sie sich besser dafür eignet. Der Klimawandel hat aber auch hier Auswirkungen, wie uns Mag. Karl Schwarz von der Privatbrauerei Zwettl erklärt: „Sommerbraugerste weist perfekte Braueigenschaften mit hohem Stärkeanteil, guter Keimfähigkeit und wenig Eiweiß auf - leidet aber unter fehlenden Niederschlägen. Daher gab es in den vergangenen - zu heißen und zu trockenen Jahren - nur wenig Sommerbraugerste aus Österreich. Wir gehen hier einen hybriden Weg: Gemeinsam mit den Bauernvertretern haben wir Winterbraugerste-Sorten gefunden, die gute Braueigenschaften aufweisen und ab dem kommenden Sommer auch für uns verfügbar sind.“ 2019 waren in Österreich etwa 70 Prozent der Sommer- und 11 Prozent der Wintergerste für das Bierbrauen geeignet.

Viel Eiweiß für gutes Brot

Beim Weizen unterscheidet man Winterweizweizen, Sommerweizweizen und Hartweizen. In Österreich werden ungefähr 93 Prozent Winterweizweizen angebaut, weil sich dieser besonders gut zum Backen eignet. Auch hier ist der Proteinanteil für die weitere Verarbeitung ausschlaggebend. Im Gegensatz zur Gerste hofft der Bauer beim Weizen auf einen hohen Anteil. Unter 12,5 Prozent spricht man von Futterweizen, bis 14 Prozent von Mahlweizen und alles darüber ist Qualitätsweizen. Qualitätsweizen mit mehr als 15 Prozent Proteinanteil wird Premiumweizen genannt. Wie viel Eiweiß im Korn enthalten ist, hängt vom Niederschlag und Stickstoff ab. Je mehr Wasser die Pflanze bekommt, desto mehr Körner setzt sie an. So steigt zwar der Ertrag, das Protein teilt sich aber auf die Körner auf. Wir haben uns angesehen, wie Getreide in Österreich produziert und weiterverarbeitet wird. Dazu haben wir einen Jungbauern bei Groß Siegharts im Waldviertel, die Privatbrauerei Zwettl und das Haubiversum in Petzenkirchen besucht.



Bei Haubis werden pro Tag zwischen
80 und 85 Tonnen
Mehl verarbeitet.

Wir geben unser Bestes.
Am liebsten für Sie.

Die Abwechslung macht den Beruf spannend!

Matthias Zecha aus Ellends bei Groß Siegharts ist 21 Jahre alt und produziert gemeinsam mit seiner Familie Raps, Weizen, Roggen, Gerste, Triticale (= Kreuzung aus Roggen und Weizen), Mais und Hafer. Zudem gibt es am Hof ca. 70 Rinder. Neben 107 Hektar Ackerland werden 14 Hektar Grünland und 12 Hektar Wald bewirtschaftet. „Die Abwechslung macht den Beruf spannend! Kein Tag ist gleich. Klar hat man tägliche Routinen wie melken und füttern, aber man hat jeden Tag neue Herausforderungen, die auf einen warten und außerdem hat man den Arbeitsplatz vor der Haustür“, erklärt uns Matthias.

Als besondere Herausforderung sieht er die Diskrepanz zwischen den Preisen, die möglichst niedrig sein sollen, während gleichzeitig immer bessere Qualität verlangt wird. In Zukunft will er auch auf Direktvermarktung setzen: „Ich denke, wenn das Produkt direkt vom Bauern kommt, ist die

Wertschätzung höher als im Supermarkt.“

Er würde sich wünschen, dass die Konsumenten beim Einkauf auf Regionalität achten. „Am besten wäre es gleich direkt beim Bauern einzukaufen.“



Stolz ist Matthias vor allem auf die **hohen Standards**, die bei uns in Österreich sowohl im Ackerbau, als auch in der Tierhaltung eingehalten werden.

Wir setzen bewusst auf regionale Zutaten!

Mit der **Privatbrauerei Zwettl** und dem **Bäckereiunternehmen Haubis** haben wir zwei Unternehmen besucht, die vorwiegend österreichisches Getreide verarbeiten.

„Das Mehl für unsere Backwaren kommt zu 100 Prozent aus

Österreich. Wir achten hier vor allem auf kurze Transportwege. Die Bauern und Mühlen, die uns beliefern, sind in Wien, Niederösterreich und Oberösterreich zu Hause!“

HARALD AFFENGRUBER
Marketingleiter von Haubis



Bei Haubis werden pro Tag zwischen 80 und 85 Tonnen Mehl verarbeitet. 75 Prozent davon sind Weizengehl, aber auch Roggen, Dinkel, Einkorn und Emmer werden verarbeitet. In Zwettl werden jährlich ungefähr 4.000 Tonnen Gerste verarbeitet.



„Dank der langjährigen, intensiven Kooperation mit der Erzeugergemeinschaft Edelkorn, die Landwirte der Region vereint, kann Zwettler den **Großteil seines Bedarfs an Braugerste vor der Haustüre decken.**“

KARL SCHWARZ
Brauer

Gerade beim Bier ist die Herkunft auch für die Kunden so wichtig wie bei kaum einem anderen Produkt. „Wir Bierbrauer haben immer schon unsere Herkunft in den Fokus der Kommunikation gerückt. Damit verbunden sind neben einem Geschmacksversprechen der jeweiligen Biermarke auch viele Emotionen und Assoziationen zu der jeweiligen Region, aus der sie stammen. Regionalität ist für uns keine Frage des Zeitgeistes – sie ist schlicht unabdingbar, um langfristig eine „love-brand“ zu werden oder zu bleiben. Durch anonyme Rohstoffe von irgendwoher macht man sich und sein Produkt völlig austauschbar“, so Karl Schwarz.

Auch bei Haubis legt man großen Wert darauf, dass die Kunden wissen, was im Produkt steckt. „Der Konsument möchte wissen, was in seinem Brot und Gebäck drin ist. Im Haubiversum kann man sich ansehen, wie viel Arbeit und welche Rohstoffe in diesen Produkten stecken“, so Harald Affengruber. Pro Jahr nutzen mehr als 30.000 Menschen dieses Angebot und machen sich im Haubiversum ein Bild vom Bäckerhandwerk.

Fakten Check

Rund um das Getreide

2/3 der landwirtschaftlichen Flächen in Österreich werden für Getreideanbau verwendet.

2019 wurden in Österreich

5,4 Millionen Tonnen Getreide geerntet.



Davon entfielen
2,3 Millionen Tonnen auf Körnermais.

Der Selbstversorgungsgrad mit Getreide beträgt in Österreich

88 %

Der Bio-Anteil liegt bei österreichischem Getreide bei

17,6 %

17 %

des österreichischen Getreides werden zu Nahrung weiterverarbeitet.

Der Rest wird für die Fütterung von Nutztieren und Bioethanolerzeugung verwendet.



In Österreich gibt es ca. 1.450 Bäckereibetriebe und ungefähr 300 Brauereien.



2019 haben ca. **50.100 Betriebe** auf ungefähr **776.400 Hektar** Fläche Getreide angebaut.

Für

1 kg Weizenmehl
braucht man ca.
1,2 kg Weizen.

Für

1 l Bier
braucht man ungefähr
200 g Braugerste.



SPORTLICH *durch den Sommer!*

Der Sommer ist in der Landjugend die Zeit der Wettbewerbe. Fixer Bestandteil ist dabei der **Sporttag**, bei dem die besten Fußballer, Volleyballer und Leichtathleten gesucht werden.

Nach dem Erfolg im Vorjahr wurde der Sporttag auch heuer aus Covid-Sicherheitsgründen wieder auf zwei Termine aufgeteilt. Insgesamt waren am 24. Juli in Horn und am 31. Juli in Amstetten mehr als 200 Burschen und Mädels mit dabei.

Beim Sporttag Nord in Horn wurden die besten Kicker und Volleyballer ermittelt. Der Landjugend Bezirk Eggenburg konnte dabei seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigen und setzte sich in einem spannenden Fußballfinale gegen Feuersbrunn

durch. Beim Volleyball ging der Sieg an die Mannschaft aus Großhaselbach, die im Finale gegen Göpfritz an der Wild gewonnen hat.

TOP STIMMUNG IN AMSTETTEN

Eine Woche später ging schließlich in Amstetten der Sporttag Süd über die Bühne. Das Umdasch Stadion und das danebenliegende Freibad boten wieder perfekte Voraussetzungen für spannende Bewerbe und



200
BURSCHE N UND
MÄDLS WAREN MIT DABEI!



In der Leichtathletik
gaben die Burschen und
Mädchen alles!

eine tolle Stimmung. Beim Fußball traten diesmal auch zwei Mädels-Mannschaften an. St. Georgen an der Leys setzte sich gegen Ober-Grafendorf durch. Bei den Burschen holte sich der Bezirk Hainfeld-Lilienfeld in einem spannenden Finale gegen Biberbach den Sieg. Auch der Volleyballbewerb lieferte tolle Matches und schöne Ballwechsel. Hier setzte sich Wolfsbach im Finale gegen die Hausherren aus Amstetten durch.

Neben den Ballsportarten stand beim Sporttag Süd auch Leichtathletik am Programm. Die schnellsten Staffelläufer hatten eine kurze Anreise: Das Team Amstetten 1 holte sich den Sieg vor Leonhofen 1. Die Gesamtwertung der Mädels gewann Klaudia Emsenhuber, bei den Burschen holte sich Markus Daxböck den Sieg.

Unsere Landesleiterin
war von den Leistungen
begeistert!





Die Teilnehmer äußerten gekonnt ihre Meinung in **vier verschiedenen Kategorien.**

Bei den Redewettbewerben zählen vor allem Wirkung, Aufbau und Inhalt der Reden. Darüber hinaus achtet die Jury auf die Sprechtechnik und Aussagekraft. Schlagfertigkeit und Argumentation sind bei den Interviews im Anschluss an die Reden gefragt.

Die Rednerinnen und Redner treten dabei in vier verschiedenen Kategorien an. Neben der klassischen vorbereiteten Rede können die Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer auch eine Spontanrede, zu einem zuvor unbekannten Thema halten, oder auf kreative Art und Weise im Team mit Musik, Comedy und Co. zu einem freien Thema referieren.

Die Kategorien

Bei den Kategorien Vorbereitete Rede über und unter 18 Jahren handelt es sich um eine vorbereitete Rede von 4–6 Minuten. Das Thema kann frei gewählt werden.

Die Spontanrede fordert Redetalent und Spontanität. Die Redner ziehen ein Redethema und haben nur 1 Minute Vorbereitungszeit, um eine 2–4 minütige Rede dazu zu halten.

Die Kategorie Neues Sprachrohr zeigt, dass der Kreativität beim Reden keine Grenzen gesetzt sind. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren ihr frei gewähltes Thema in außergewöhnlicher Art und Weise, beispielsweise in Versform, als Kabarett, mit Gitarrenbegleitung oder mit Multimedia Unterstützung.

LE Reden

Am 26. Juni fand der Landesentscheid Reden bei strahlendem Sonnenschein auf der Schallaburg statt.



Die Sieger des Tages:

Vorbereitete Rede < 18 Jahre

1. Kerstin Kern, St. Pölten
2. Lisa Maria Gansch, Texing/Kirnberg
3. Theresa Zöchling, Michelbach

Vorbereitete Rede > 18 Jahre

1. Julia Herzmanek, Inzersdorf
2. Julia Völk, Hain
3. Marlene Tazreiter, Göstling

Spontanrede

1. Kerstin Pöttinger, Scheibbs
2. Julia Herzmanek, Inzersdorf
3. Fabian Butzenlechner, Texing/Kirnberg

Neues Sprachrohr

1. Michaela Eder, Marie Haslinger, Julia Herzmanek, Markus Eder, Herzogenburg
2. Hanna Markgraf, Franziska Markgraf, Lisa Wendl - Herzogenburg
3. Elisabeth Reißner, Theresa Alkin, Katharina Hirsch, Haag

Siegerfoto

(v.li.n.re.): 1. Reihe: Marie Haslinger, Markus Eder, Julia Herzmanek, Michaela Eder • 2. Reihe: Landesobmann a.D. Norbert Allram, Elisabeth Brückler (NÖ Versicherung), Kerstin Kern, Kerstin Pöttinger, Vizepräsidentin der Landes-Landwirtschaftskammer NÖ Andrea Wagner, Landesleiterin Kerstin Lechner





LE Go4it

Der Landesentscheid Go4it ging heuer im Francisco Josephinum Wieselburg über die Bühne.

Der Sprengel Wieselburg sorgte für erstklassige Verpflegung während des Wettbewerbs.



Mehr als 30 Teams,
die sich bei den Bezirks- und
Gebietsentscheiden online qualifiziert
hatten, starteten mit der Absolvierung
der zahlreichen Wissens- und
Geschicklichkeitsstationen.

Aufgrund der anhaltenden Regenfälle und der sich zuspitzenden Hochwasserlage in Wieselburg und Umgebung musste der Landesentscheid nach intensiven Überlegungen schweren Herzens abgebrochen werden. Hierfür war der Wunsch nach einer sicheren Heimreise für alle Teilnehmer ausschlaggebend.

Wir danken allen Teilnehmend für ihr Verständnis und freuen uns schon auf einen umso besseren Landesentscheid Go4it im Jahr 2022!



LE Sensenmähen

85 Burschen und Mädels stellten beim Landesentscheid Sensenmähen im Landjugend Bezirk Kirchberg/Pielach ihre Kraft, Genauigkeit und Ausdauer unter Beweis.



Die Jury bewertete die Schnelligkeit des Mähens und Sauberkeit der Mahd.

Karin Fischer und Michael Kahrer zeigten dabei top Leistungen.

Zahlreiche Besucher bestaunten die Mähkünste der 85 Mäher und Mäherinnen. Die Vorbereitungen für den Landesentscheid beginnen bei den Wettbewerbsteilnehmern schon ab dem ersten Schnitt. Von da an wird wöchentlich mehrmals trainiert und nach Möglichkeit an weiteren Bezirksentscheiden der Landjugend teilgenommen.

Neben dem Ziel, die Parzelle in möglichst schneller Zeit zu mähen, bewertet die fachkundige Jury auch die Sauberkeit der Mahd mit Noten von 0 bis 4.

Bester Mäher aus Hainfeld-Lilienfeld

Die Felder messen von 10×10 m bis 5×5 m, je nach Kategorie. Mit einer Zeit von 2:24 Minuten auf einem 10×10 m Feld bewies Peter Scheibenreiter aus dem Landjugendbezirk Hainfeld-Lilienfeld sich als bester Mäher. Bei den Damen konnte Katrin Waxenegger aus dem Landjugendbezirk Mank mit 1:35 Minuten auf einem 7×5 m Feld den Sieg für sich ermahnen. Beim Landesentscheid wurde auch heuer wieder die Möglichkeit geboten, mit einer bis zu 90cm langen Sense mit zu mähen. 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten diese Chance und mähten ihr 8×8 m, bzw. bei den Damen 5×5 m großes Feld in

herausragenden Zeiten. Karin Fischer und Michael Kahrer zeigten dabei top Leistungen und sicherten sich die ersten Plätze.

Bundessieg für Niederösterreich

Für die besten Mäher ging es nur eine Woche später nach Kärnten zum Bundesentscheid Senenmähen. In Gurk gab es Medaillen für Niederösterreich zu jubeln. Brigitte Köberl in der Kategorie Mädchen Klasse 1 die Bronzemedaille, Peter Scheibenreiter durfte sich in der Kategorie Burschen Klasse 1 über Silber freuen und Karin Fischer holte in der Kategorie Mädchen Standard sogar den Bundessieg nach Niederösterreich!

LE Agrar- & Genussolympiade

Am 1. August ging in der LFS Phyra der Landesentscheid Agrar- und Genussolympiade über die Bühne. 70 Burschen und Mädels zeigten dabei was sie draufhaben.

Beide Bewerbe werden in Zweierteams absolviert. Die Teilnehmer des Landesentscheid Genuss brauchten vor allem einen feinen Gaumen. So mussten sie etwa Wurst & Fleischwaren nach Fettgehalt reihen, verschiedenste Honigsorten erkennen, sowie Moste und Säfte blind verkosten. Auch theoretisch Wissen etwa zur Zusammensetzung der Grundzutaten von Bieren musste unter Beweis gestellt werden. Fragen gab es auch zu den Grundzutaten von verschiedenen Kuchen und Gebäck, sowie zu Joghurts.

Am besten schlügen sich dabei Anna Stöffelbuer und Sabrina Hartlauer aus dem Bezirk Haag. Platz 2 ging an Julia Hagler und Sabine Haiden aus dem Bezirk Amstetten. Anna und Nicole Büchsenmeister aus dem Triestingtal komplettierten das Podest.

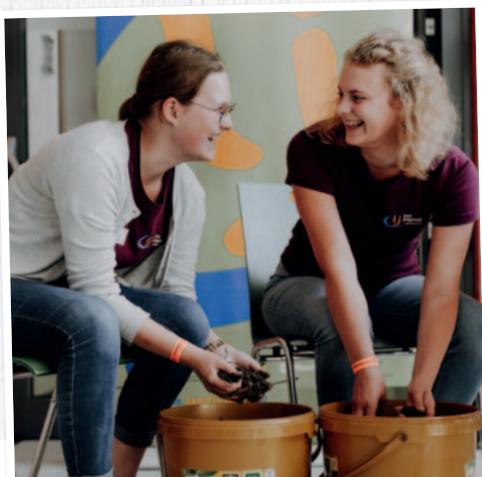
Agrarier bewiesen Wissen und Geschick

Fachwissen galt es auch bei der Agrarolympiade unter Beweis zu stellen. Die Teilnehmer mussten beispielsweise den Tongehalt einer Bodenprobe bestimmen, verschiedenste Holzarten zuordnen, Wildtiere erkennen und betriebswirtschaftliche Begriffe erläutern. Natürlich durfte aber auch die Praxis nicht zu kurz kommen. Neben dem rich-



tigen An- und Abhängen eines Traktoranhängers, galt es aus einen Parcours mit dem Traktor korrekt zu durchfahren und eine Geschicklichkeitsstation zu absolvieren.

Florian Hausberger und Franz Zehethofer aus dem Bezirk Amstetten sicherten sich vor Matthias hell und Michael Gugerell aus dem Bezirk Herzogenburg den ersten Platz. Fabian Butzenlechner und Bernhard Hollerer landeten ex aequo mit ihren Kollegen aus dem Bezirk Mank Thomas Neuhäuser und Gabriel Leichtfried auf dem dritten Platz.



MRFachkraft

Deine Zukunft liegt beim Maschinenring!

Wir suchen laufend engagierte MitarbeiterInnen und bieten spannende Jobs in vielen verschiedenen Sparten.

Während deiner Ausbildung zur MR Fachkraft erlangst du vielschichtige Qualifikationen in den Bereichen Grünraumpflege (z.B. Hecken- und Strauchschnitt, Rasenanlage und -pflege uvm.) und Agrar sowie im Bedienen der dafür notwendigen Maschinen, wie zum Beispiel Lese- und Sämaschinen. Auch die Digitalisierung in der Landwirtschaft kommt nicht zu kurz.

**Starte jetzt deine
Zukunft beim
Maschinenring!**

**Wir haben die
besten Arbeitsplätze
im Land**



Deine Ausbildung beim Maschinenring. Für eine sichere Zukunft!

Mit der Ausbildung zur MR Fachkraft
hast du einen sicheren Job - garantiert!

Und so funktioniert's:



Dauer der Ausbildung: 4 Wochen Theorie + 5 Monate Praxis = Gesamtdauer 6 Monate.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Ausbildung:

- Abschluss einer landwirtschaftlichen Fachschule oder einer vergleichbaren Schule oder einer handwerklichen Lehre
- Auch Quereinsteiger mit Berufserfahrung sind willkommen
- Mindestalter: 18 Jahre
- Führerschein B, eigenes Auto; Führerschein F wünschenswert
- Du bist während der Ausbildung Vollzeit oder Teilzeit beim Maschinenring angestellt

Du schließt die Ausbildung mit einem Maschinenring-Zertifikat ab!

Erkundige dich bei deinem regionalen Maschinenring!

18x in Niederösterreich

T 059060-300

E jobs.noe@maschinenring.at
www.maschinenring.at



Maschinenring

**Melde dich
jetzt an!**

„Wir müssen einige unserer Gewohnheiten ändern“

Marcus Wadsak ist seit 17 Jahren ORF-Meteorologe und Experte auf seinem Gebiet. Nach seinem Vortrag bei „Landjugend für Weitblick“ haben wir ihn nun auch noch zum Interview gebeten.

Für die allermeisten von uns steht es außer Frage, dass der Klimawandel vom Mensch gemacht ist. Können Sie uns trotzdem noch einmal erklären, woran man das am besten festmachen kann? Warum wird es immer wärmer und was hat die Menschheit damit zu tun?

Drehen wir den Spieß um und schauen was das Klima auf unserer Erde ändern kann, was die Temperatur steigen lassen könnte. Das können Veränderungen in der Erdbahn, wie schon zu viel früheren Zeiten, oder Änderungen in der Sonnenstrahlung sein. Beides ist aber in den letzten 200 Jahren nicht zu beobachten gewesen. Auf der Erde

könnten es Vulkanausbrüche sein, die in letzter Zeit

waren, allerdings zu schwach. Auch andere Möglichkeiten scheiden derzeit aus – und so bleibt nur die Zunahme an Treibhausgasen in der Atmosphäre und diese Treibhausgase, hier vor allem CO₂, stammen von uns. Die Physik hat

„Die Erderwärmung ist menschengemacht“

das verstanden und klar, die Wissenschaft sagt uns seit vielen Jahren: Die aktuelle Erderwärmung ist menschengemacht – es sind wir, die gerade das Klima verändern.

Was ist das größte Problem am Klimawandel? Welche Gefahren und Herausforderungen kommen auf uns zu?

Der aktuelle Klimawandel birgt viele Gefahren in sich, besonders große Sorgen macht mir die Geschwindigkeit der Erwärmung. Sie geht aktuell etwa 20-mal schneller vor sich, als aus der letzten Eiszeit heraus ins Holozän.

Dadurch können sich die Natur und viele Lebewesen nur noch schwer anpassen.

Auch wir Menschen bekommen bereits ernste Probleme. Die Erwärmung und

Verschmutzung unserer Atmosphäre schadet unserer Gesundheit. Menschen sterben bereits an der Hitze. Auch in vielen anderen Bereichen, wie etwa der Land- oder Forstwirtschaft sind die Schäden durch den Klimawandel nicht



Marcus Wadsak
präsentiert seit 17 Jahren
das ORF-Wetter.

mehr zu übersehen. Global gesehen werden durch die Erderwärmung und den damit verbundenen Anstieg des Meeresspiegels viele Menschen ihre Heimat verlieren, Klimaflüchtlingswellen werden die Folge sein.

In den letzten Wochen und Monaten gab es einige verheerende Naturkatastrophen mit erheblichem Sachschaden und teilweise auch zahlreichen Todesopfern. Ein Tornado in Tschechien, extreme Hitze mit mehreren Toten in Kanada und schlussendlich die Hochwasserkatastrophen in Belgien und Deutschland und auch bei uns gab es wieder Hochwasser.

Sind das alles Folgen des Klimawandels?

Wir können nicht einer einzelnen Katastrophe zuordnen, ob sie eine Folge des Klimawandels ist oder nicht. Was wir aber sehen, ist eine signifikante Zunahme solcher Extrem-Wetterereignisse und Naturkatastrophen. Diese Zunahme ist eine Folge der Erderwärmung. 4 von 5 Unwettern sind bereits durch den Klimawandel verursacht, welche es aber genau sind, kann man so nicht sagen.



Worum geht es eigentlich bei den Pariser Klimazielen?

Es geht darum, dass wir die Erderwärmung bei 1,5°C anhalten wollen. Steigt die Temperatur nämlich weiter, überschreiten wir sogenannte Kippunkte und Selbstverstärkungsmechanismen treten in Kraft, die die Erwärmung zusätzlich noch beschleunigen und verstärken. Die Erwärmung wird zum Selbstläufer und ist nicht mehr zu stoppen. Es wird warm, heiß und immer heißer. Können wir die Erwärmung aber deutlich unter 2°C stoppen, so gelangen wir neuerlich in eine stabile Klimaphase, wie wir es auch in den vergangenen 10.000 Jahren waren.

Ist es realistisch, dass wir sie erreichen?

Wissenschaftlich gibt es keinen Grund warum wir diese Ziele nicht schaffen können. Es hängt nur von unserem Handeln ab. Allerdings haben wir nicht mehr viel Zeit und Veränderungen müssten rasch umgesetzt werden.

Welche Maßnahmen müssten wir setzen, um diese Ziele zu erreichen?

Wir müssen unsere Emissionen von Treibhausgasen rasch reduzieren und langfristig stoppen. Das bedeutet ein Umdenken in unserer Mobilität, im Umgang und der Gewinnung von Energie, aber auch unsere Ernährung ist derzeit nicht klimafreundlich. Kurz: Wir müssen einige unserer Gewohnheiten ändern.

Ein sehr wichtiges Thema ist der Verkehr. Hier setzen immer mehr Länder und auch Unternehmen auf Elektromobilität. Ist das – auch in Anbetracht der Produktions- und Entsorgungsbedingungen der Batterien – die Lösung des Problems?

Die beste Form der Elektromobilität ist die Bahn. Elektro-Autos werden ein Teil der Lösung sein, wir brauchen aber viel mehr. In Österreich ist es heute klimafreundlicher mit einem E-Auto zu fahren als mit einem



„Die beste Form der Elektromobilität ist die Bahn.“

Benziner oder Diesel. Noch besser ist es zu Fuß zu gehen, mit dem Rad zu fahren oder eben Öffis zu nutzen.

Österreich ist ein sehr wasserreiches Land. Gerade bei uns im Osten machen uns in den letzten Jahren aber immer wieder Dürreperioden zu schaffen. Müssen wir uns darauf einstellen, dass die Niederschläge Jahr für Jahr weniger werden?

Regen und Schnee sind sehr variable Größen im Wettergeschehen. Daher wird der Niederschlag nicht von Jahr zu Jahr weniger, sondern es werden dazwischen auch wieder Jahre mit ausreichend oder sehr viel Niederschlag auftreten. Generell müssen wir auch damit rechnen, dass zum einen Dürreperioden häufiger und länger werden und gleichzeitig immer öfter Niederschlag in kurzer Zeit und großen Mengen fällt, was zu Überschwemmungen führt.

Wird es auf lange Sicht überhaupt noch sinnvoll sein, in Regionen wie etwa dem Marchfeld Landwirtschaft zu

betreiben? Schon jetzt werden große Mengen an Wasser für die Bewässerung gebraucht.

Wird der Grundwasserspiegel dadurch immer weiter sinken?

Ja, aber die Landwirtschaft wird sich, nicht nur im Marchfeld, an die neuen Gegebenheiten anpassen müssen. Auch der Grüne Veltliner wird einmal nicht mehr ein Niederösterreichisches Produkt sein, sondern weiter nördlich gedeihen.

Was kann man gegen diese Entwicklung tun?

Wir wissen, dass wir Menschen die aktuelle globale Erderwärmung verursachen. Das heißt auch, dass wir etwas gegen den Klimawandel tun können. Und hier muss jede und jeder mitmachen. Die Liste ist lang: unnötige Autofahrten unterlassen, keine Kurzstreckenflüge buchen, Energie sparen, Öffis nutzen, zu Öko-Strom-Anbietern wechseln, regionale und saisonale Ernährung wählen, reparieren statt neu kaufen und vieles mehr. Viele kleine Schritte haben am Ende eben auch eine große Wirkung.



Der Landesbeirat geht top vorbereitet AN DIE ARBEIT!

Nur eine Woche nach der Generalversammlung kam der Landesbeirat zu einem eineinhalbtägigen Seminar mit Günter Magdits zusammen, um top vorbereitet an die Arbeit gehen zu können.

Laufende Persönlichkeits- und Weiterbildung ist nicht nur für die Sprengel- und Bezirksfunktionäre wichtig, sondern auch für die Mitglieder des Landesbeirats.



Einschulung in die neuen Aufgaben

Vor allem für die neuen Mitglieder des Gremiums gilt es erst einmal zu klären, was denn die Aufgaben eines Landesbeirats genau sind. Wichtig ist auch die Aufteilung der Ausschüsse. Wer macht sich Gedanken über Young and International und wer entwickelt das Bildungsprogramm weiter?

DAS BÜROTEAM FÜR EUCH *unterwegs*

Ein gutes Team und grundsätzliche Rechtskenntnis sind die Basis für erfolgreiche Landjugendarbeit. Damit ihr top vorbereitet aus den Lockdowns starten könnt, sind wir im ganzen Land für euch unterwegs. Veranstaltungsrechtsschulungen und Bezirksklausuren bilden die Basis für euren Erfolg!



Lange Zeit waren wenig bis keine Veranstaltungen in Präsenz möglich. Nach den Lockerungen im Sommer wurden dann plötzlich im ganzen Land Pläne geschmiedet und Veranstaltungen geplant. Um eine Veranstaltung erfolgreich durchführen zu können, braucht es aber eine gewisse Rechtskenntnis. Daher war unser Büroteam von Ende April bis Anfang Juli teils über Zoom, großteils aber in Präsenz, unterwegs um mit den Bezirks- und Sprengelfunktionären die wichtigsten Vorschriften zu besprechen.

In 21 Veranstaltungsrechtsschulungen mit mehr als 250 Teilnehmern wurde über das NÖ Veranstaltungsgesetz, Steuerrecht und Gewerbeordnung, Verwaltungsregelungen und Regeln der Sozialversicherung gesprochen. Selbstverständlich gab es dabei auch ein Covid-Update. So sind nun wieder alle auf dem neuesten Stand und perfekt für die nächste Veranstaltung gerüstet!

Auch heuer gab es wieder ein
eineinhalbtägiges Seminar zum
Start in die neue Funktion.

Wenn all das erledigt ist, braucht es natürlich auch eine gemeinsame Zielsetzung und eine ordentliche Planung der nächsten Monate. Das und mehr wurde mit Systemcoach und Unternehmensberater Günter Magdits ausführlich besprochen. Der neue Landesbeirat startet voller Motivation in die Arbeit!



Von der Kunst, den Funken überspringen zu lassen

Für gute Landjugendarbeit braucht es aber natürlich mehr als nur zu wissen, an welche Regeln und Vorschriften man sich zu halten hat. Da spielt das Zwischenmenschliche eine ganz große Rolle. Um erfolgreich zu sein, braucht man ein gutes Team. Daher wurden parallel zu den Veranstaltungsrechtsschulungen von Mitte Mai bis Mitte Juli 42 Bezirksklausuren mit mehr als 350 Teilnehmern durchgeführt.

Das Hauptaugenmerk lag dabei heuer darauf, wieder aus dem „Corona-Tief“ herauszukommen und seine Mitglieder mitzureißen. Nach Teambuildingübungen wurde daher auch über Kommunikation und Motivation gesprochen. Schließlich kann man in jemand anderem nur entzünden, was in einem selbst schon brennt!

Positive Bilanz IN DER INTERNATIONALEN ARBEIT

Positive Bilanz: Trotz der Corona-Pandemie konnten heuer 13 Niederösterreicher/innen ein internationales Tourismuspraktikum antreten. Seit 2019 ermöglicht die Landjugend Niederösterreich internationale Tourismuspraktika, gefördert durch das Erasmus+ Programm.

DU HAST INTERESSE? HIER ERFÄHRST DU MEHR ZU UNSEREM PROGRAMM:

1. VORAUSSETZUNGEN:

- Schüler/in einer HLW/HTL in NÖ
- Absolvierung des Pflichtpraktikums
- Praktikum muss in einem europäischen Land absolviert werden

2. SERVICES DER LANDJUGEND NIEDERÖSTERREICH:

- Unterstützung bei der Bewerbung über eine Online-Datenbank
- Vermittlung einer Praxisstelle möglich
- Angebot einer Versicherung für die Praxiszeit
- Hilfestellung bei der Anreise ins Praxisland
- Finanzielle Unterstützung durch Erasmus+
- Betreuung VOR, WÄHREND und NACH dem Praktikum durch die Landjugend Niederösterreich

3. LÄNDERAUSWAHL:

Die Landjugend Niederösterreich hat eine Partnerorganisation in Irland, welche Praxisplätze vermittelt. Es gibt aber auch die Möglichkeit sich selbst eine Praxisstelle in Europa zu suchen und um eine finanzielle Unterstützung über die Landjugend und Erasmus+ anzusuchen. Beliebte Praxisländer sind: Irland, Frankreich, Spanien, Deutschland, Norwegen ...

4. ERASMUS+ FÖRDERUNG:

Die Landjugend Niederösterreich ist ein erfahrener Antragssteller von Erasmus+ Anträgen. Dadurch ist eine finanzielle Unterstützung für dein internationales Tourismuspraktikum möglich. Wir übernehmen die ganze Abwicklung für dich.

5. BEWERBUNG FÜR EIN INTERNATIONALES PRAKTIKUM:

Über unsere Online-Datenbank: tourismus.praktikum.landjugend.at ↗



Bewerbungsfrist bzw. Anmeldeschluss für die Erasmus+ Förderung für ein Praktikum im Sommer 2022 ist der **15.01.2022!**

Weitere Infos findest du unter:

noe.landjugend.at/programm/young-international/internationales-praktikum-im-tourismus

ERFAHRUNGSBERICHTE VON 2021



Mir gefällt es hier in Sylt super, die Arbeitskollegen sind sehr nett und überhaupt die Landschaft ist sehr schön. Schön langsam gewöhnen wir uns an das Arbeiten und freuen uns auf die weiteren Wochen.

ELENA MAISER



Ich habe mein Praktikum gut begonnen, meine Kollegen sind alle sehr nett und die Arbeit wird auch immer besser. Menorca ist sehr schön und ich hoffe, dass ich noch mehr herausfinde, wie ich meine Freizeit verbringen kann.

LOUISA MARCHHART



**TOP
HEU
RIG
ER**

Qualität, die man schmeckt!

Regionale Vielfalt und Spezialitäten!



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

— Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





STEYR 6145 Profi CVT: Der gibt alles

Der innovative 6145 Profi CVT mit einer Nennleistung von 145 PS und bis zu 34 PS Zusatzleistung dank Power-Plus-Leistungsmanagement, Multicontroller II Armlehne, S-Control™ CVT-Getriebe, Doppelkupplungstechnologie und ISOBUS III bietet ein absolutes Maximum an Komfort und Fahrerunterstützung. Das S-TRONIC Motor-Getriebemanagement zur idealen Wahl von Drehzahl und Fahrbereich stellt ein komfortables und wirtschaftliches Fahren sicher. Mit dem Profi CVT erreicht man schon bei 1.700 U/min die 50 km/h Transportgeschwindigkeit.

Wichtige Sicherheitsmerkmale, wie die Anhängerstreckfunktion und S-Brake tragen wesentlich zur Beliebtheit des Steyr Profi CVT bei. Ein weiteres innovatives Feature: ist der Traktor im Feldeinsatz und wechselt das Terrain, kommt das automatische Allrad- und Differenzialsperrenmanagement zum Einsatz. Der Traktor entscheidet nach Parametern wie Geschwindigkeit, Einzeladbremse, Lenkwinkel und Hubwerksposition, ob er den Allradantrieb benötigt oder gar auf die Differenzialsperre zugreifen muss.

Auch die Hubwerksleistungen können sich sehen lassen: 7.864 kg am Heck und 3.100 kg an der Front. Und der beliebteste STEYR ist auch sonst sehr flexibel in der Ausstattung: S-Guide Parallelfahrsystem, ISOBUS Kl. II bzw. III und Easytronic II Vorgewendemanagement – Sie haben die Wahl.

www.steyr-traktoren.com



32 | noe.landjugend.at

Der LJ-Beitrag zum nachhaltigen Entwicklungsziel (SDG) Nr. 12

Bei der 2015 von den Vereinten Nationen beschlossenen Agenda 2030 geht es um die Frage, in welcher Zukunft wir leben wollen.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Es wird auch eine klare Antwort auf diese Frage geliefert:

Es geht um ein gutes Leben für alle Menschen auf der ganzen Welt.

Insgesamt wurden dafür 17 verschiedene Ziele zur nachhaltige Entwicklung definiert.

Während Millionen Menschen hungern, werden auf der anderen Seite Millionen Tonnen von Lebensmitteln produziert, ohne dass sie am Ende die Verbraucher:innen erreichen. Ein Drittel aller weltweit produzierten Nahrungsmittel landet auf dem Müll. Nachhaltig kann Konsum nur sein, wenn wir auch tatsächlich nutzen, was wir mit hohem Aufwand an Ressourcen hergestellt haben.

Was leistet die Landjugend dazu?

Das Verwenden jeglicher nachwachsender Rohstoffe aus der Heimat stellt einen Schlüssel dar, um den Klimawandel aktiv entgegenzuwirken. Die Jugend von morgen muss mit den Taten von gestern leben und daher die Weichen schon heute stellen. In Vergangenheit wurde dieser Gedanke durch das österreichweite Schwerpunktthema „**Daheim kauf ich ein!**“ vorangetrieben. Von 2017 bis 2019 wurden die Mitglieder der Landjugend als auch die breite Gesellschaft durch vielfältige **Aktionen und Veranstaltungen** sensibilisiert. Es wurde die Wichtigkeit vermittelt bewusst darauf zu achten, Produkte in der eigenen Umgebung einzukaufen, um insbesondere die regionale Wirtschaft zu unterstützen.



Nicht nur beim Einkauf für den privaten Haushalt ist der nachhaltige Gedanke wichtig, sondern auch bei Veranstaltungen jeglicher Art. Wir versuchen daher einerseits bei sämtlichen Veranstaltungen auf die Kriterien von „Daheim kauf ich ein!“ zu achten als auch auf jene, um die Auflagen eines **Green Events** zu erfüllen.

Auch bei **Bildungsveranstaltungen**

wie z.B. Kochkursen wird darauf geachtet, **regionale** und **saisonale** Produkte zu verwenden. Um dies auch in schriftlicher Form zu unterstützen wurde zum Beispiel von der Tiroler Jungbauernschaft Landjugend ein regionales Kochbuch erstellt,

welches privat als auch für die Festverpflegung zu Rate gezogen werden kann.



Scan mich
für den „Daheim kauf
ich ein!“ Leitfaden!



Neues aus dem Landjugendbüro

Es ist Zeit, Abschied zu nehmen!

Nach ganzen 5 Jahren „Landjugend Niederösterreich“ darf ich mich hiermit von euch verabschieden. Eine aufregende, lustige und lehrreiche Zeit liegt nun hinter mir. Ich durfte in den 5 Jahren viele Veranstaltungen von euch besuchen und schloss viele neue Freundschaften, wenn nicht sogar Freundschaften fürs Leben. Danke für die schöne Zeit, die ich als Industrieviertel-Referent bei euch verbringen durfte. Danke an das Büro Team und meine Landesbeiräte, die mich immer in jeder Situation unterstützt haben. Ich bin froh, dass ich mit so einem genialen Team arbeiten durfte.

Landjugend steht für aktives Mitgestalten und Gemeinschaft. Nutzt die Chancen, die euch die Landjugend gibt, ihr werdet diese nie vergessen! Ich selbst werde die Zeit als Funktionär und Referent nie missen. Den Mehrwert und die Erfahrungen, die ich Sammeln konnte, kann ich gar nicht in diesem Statement unterbringen. Darum werdet Teil dieser einzigartigen Gemeinschaft! Für mich geht die berufliche Reise in die BBK Baden und BBK Bruck/Leitha wo ich ab September als Berater für Tierhaltung,

Direktvermarktung und Invekos tätig sein werde.

Ich wünsche euch allen viel Erfolg in euren Funktionen und freue mich jetzt schon, wenn wir uns wieder auf der ein oder anderen Veranstaltung treffen.

Euer CHRISTOPH



Hallo zusammen!

Mein Name ist **Christoph Proidl**, ich bin 23 Jahre alt und komme aus einem kleinen Ort namens Senftenberg mitten im Kremstal. Derzeit studiere ich im 5. Semester Medientechnik an der Fachhochschule St. Pölten und arbeite Nebenberuflich als Foto- und Videograph.

Wenn ich nicht gerade am Filmen und Fotografieren bin oder am Laptop Videos schneide oder auch mal bei Netflix Serien-Marathons veranstalte, bestehen meine Freizeitaktivitäten vor allem darin Freunde zu treffen, in unserem Jugendverein im Ort zu arbeiten, in meiner Garage zu schrauben und zu basteln, zu lesen, zu reisen und hin und wieder auch mal Sport zu treiben.

Euer CHRISTOPH



Griaß euch liebe Landjugendmitglieder!

Als neue Mitarbeiterin im Landjugendbüro darf ich mich bei euch vorstellen!

Mein Name ist **Jaqueline**, ich bin aber den meisten als Jacki bekannt. Ich bin 19 Jahre alt und komme aus dem schönen Mostviertel. In meinem Sprengel, der Landjugend Hainfeld, darf ich unserer Sprengelleiterin als Stellvertreterin unter die Arme greifen. Seit einem Jahr darf ich auch als Funktionärin in unserem Bezirksvorstand des Landjugendbezirkes Hainfeld-Lilienfeld mitwirken und das Amt der Homepagereferentin ausüben. Ich habe in diesem Jahr die HLW in St. Pölten nach 5-jähriger Ausbildung mit Matura abgeschlossen. Meine Freizeit verbringe ich neben den Aktivitäten bei der Landjugend am liebsten in der Küche beim Backen oder in den Bergen, in denen man mich zu Fuß oder auf den Schi antrifft. Ich freue mich auf meine neuen, aufregenden Aufgaben, die mich bei der Landjugend erwarten werden, wo ich das Landjugendbüro als Assistentin unterstützen darf! Gespannt blicke ich dieser neuen, abwechslungsreichen Herausforderung und den zahlreichen Erlebnissen mit euch entgegen!

Eure JACKI



Für die Erfüllung von Kinderwünschen quer durch unser Land



Vernetztes Österreich: Spenden sammeln, Zukunftsthemen anpacken

Im Rahmen des Projekts „Vernetztes Österreich“ tourte die Landjugend Österreich von 23. bis 31.05.2021 unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen neun Tage lang mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch alle neun Bundesländer. Dabei wurden einerseits Spenden gesammelt und andererseits verschiedenste Schwerpunktthemen im wahrsten Sinne des Wortes angepackt. Diese reichten von der Bewahrung wertvoller Traditionen bis zu zentralen Herausforderungen der Zukunft, wie dem Biodiversitäts- und Klimaschutz. Die finale Spendensumme von unglaublichen **€ 38.362,43** wurde am letzten Tag in Wien an die Stiftung Kindertraum übergeben. Die Landjugend ist in ganz Österreich stark vertreten und gut vernetzt. Und auch ganz vorne mit dabei, wenn es darum geht, sich gegenseitig zu unterstützen. Das haben wir bei der Aktion „Vernetztes Österreich“, die quer durch alle Bundesländer führte wieder einmal bewiesen.



Landjugend verbindet, Projekt „Vernetztes Österreich“ – a gemeinsamer Weg mit ana Vision

Viele Landjugend Gruppen in allen Bundesländern Österreichs haben mit kreativen Aktionen mitgewirkt und Spenden für den guten Zweck gesammelt. Mit diesem Betrag, können einige Herzenswünsche erfüllt werden – denn jedes Kind hat ein Lächeln verdient.

9 Tage reisten Ramona Rutsch, Bundesleiterin und Angela Hiermann, Bundesvorstandsmitglied durch Österreich und zeigten das ehrenamtliche und soziale Engagement der Landjugend auf. In jedem Bundesland gab es eine typische Aufgabe zu bewältigen, um die im Vorhinein gesammelten Spenden symbolisch mitnehmen zu dürfen um am Ende an die Stiftung Kindertraum übergeben zu können. In Oberösterreich wurden beispielsweise Knödel für den guten Zweck gedreht, in Niederösterreich wurde der Auftakt der

Projektsaison mit der Renovierung eines Rundwanderweges gegeben, im Burgenland Hochzeitsmehlspeise gebacken und in Tirol wurde eine Alm sommerfit gemacht.

Österreich, ein Land mit vielen Möglichkeiten und vielen innovativen Projekten

Nach der Bundesländertour kann einiges an Resümee gezogen werden: Jedes Bundesland ist individuell und bringt tolle Projekte mit sich. In Salzburg wurde beispielsweise ein Verein gegründet, der sich einen eigenen Bus angekauft hat und so für die Bevölkerung Schul- und Besorgungsfahrten organisiert.

„Der öffentliche Verkehr in Österreich ist in den Ballungsräumen schon sehr gut ausgebaut. Interessant zu beobachten ist, dass die Westbahnstrecke sehr modern gestaltet ist und es hier eine sehr gute Infrastruktur an den Bahnhöfen gibt. Auf der Südbahnstrecke hingegen besteht noch Nachholbedarf. Obwohl vielerorts der Wille da wäre öffentlich zu reisen, gestaltet es sich schwer, an Wochenenden oder Feiertag öffentlich von A nach B zu kommen. Hier haben wir gesehen, dass das Autobahnnetz oft besser ausgebaut ist als die Zugstrecke oder eine direkte Busverbindung. Für eine Autostrecke von ca. einer Stunde mussten wir von Badersdorf im Südburgenland nach Mürzzuschlag in der Steiermark eine Reise von über drei Stunden in Kauf nehmen!“, stellt Angela Hiermann auf der Reise quer durch Österreich fest.

Powered by:

AUFBÄUMEN
X CLUB

ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG

ÖBB

UNSER
LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

Servus
Maschinenring



Sommerurlaub & Vereinsarbeit in Österreich

„Wir sind zuversichtlich, dass der Sommer und die damit verbundene Reisezeit der Österreicher und Österreicherinnen mit Hausverstand und Eigenverantwortung großartig wird. Jeder Betrieb ist sehr bemüht diesen Sommer Gäste zu empfangen. Wir hatten bei jedem Besuch in einem Hotel oder Gastronomiebetrieb ein gutes und sicheres Gefühl“, so die Bundesleiterin Ramona Rutrecht und Reisebegleiterin und Bundesvorstandsmitglied Angela Hiermann. „Wir können wirklich nur empfehlen diesen Sommer die Chance zu nutzen und Österreich zu erkunden. Es gibt so schöne Plätze in unserem Land, die auf jeden Fall eine Reise wert sind.“ Die Aktion soll gleichzeitig auch ein Neustart für die Vereinsarbeit sein – mit hoher Eigenverantwortung und einem guten Konzept sind viele Aktivitäten wieder möglich.

Gesamt konnten **€ 38.362,43** an die **Stiftung Kindertraum** übergeben werden.



Neben der Spendensammlung wurde aber auch durch die Reise aufgezeigt, wie es um die öffentliche Verkehrsanbindung in Österreich bzw. genauer gesagt dem ländlichen Raum steht. Diese Erkenntnisse genauso wie viele weitere Themen die aufgegriffen wurden findet ihr im Landjugend Podcast zum nachhören:

Wir san dabei, wir san am Wort – der Landjugend Podcast



Wir wollen mitreden, mitgestalten und mit euch Themen anpacken. Dazu werden aktuelle Themen des ländlichen Raumes aufgegriffen und mit Persönlichkeiten diskutiert. Was das konkret heißt? Es geht um alle Themen, die der Jugend am Land am Herzen liegen, es geht um Offenheit, Kritik und die Chance, etwas zu verändern. Und es geht um dich als Landjugendlichen. Denn du kannst in deinem Umfeld etwas bewirken.

Also hör' rein und lass dich inspirieren!

Der Podcast ist überall verfügbar, wo es Podcasts zu hören gibt sowie auf unserer Webseite:



Der European Green Deal – die Zukunft gehört den Erneuerbaren!

Mit dem European Green Deal hat sich Europa das hohe Ziel gesteckt, als erster Kontinent klimaneutral zu sein.



Was es dazu braucht, ist der schrittweise Ausstieg aus Öl, Gas und Kohle. Auch in Österreich arbeitet man mit Hochdruck daran, die ökologischen Wende herbeizuführen. Der Staat fördert großzüig: Erst kürzlich wurde das Fördervolumen für den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger auf 100 Mio. Euro aufgestockt. Ein starkes Zeichen in Richtung grünere Zukunft – ein klarer Auftrag an die heimischen Green Tech-Unternehmen. Der steirische Technologie-Leitbetrieb KWB ist seit über 25 Jahren Gesamtlösungsanbieter für Erneuerbare Heizungssysteme und investiert gerade in den Ausbau seines Standortes in St. Margarethen an der Raab. Durch den Zubau einer neuen Produktionshalle, die selbst nach höchsten ökologischen Grundsätzen erbaut wird, sollen die Produktionskapazitäten verdoppelt werden, denn die High-Tech Lösungen des Herstellers sind aktuell besonders gefragt. So kann das Unternehmen ein noch größeres Stück zur CO₂ Neutralität bis 2050 beitragen.

www.kwb.net

„EINFACH TRAEN & ausprobieren!“

Landjugend-Interview mit Bundesministerin **Elisabeth Köstinger**:
Als ehemalige Bundesleiterin wurde die Kärntnerin vor knapp vier Jahren
Bundesministerin. Wir haben sie gefragt, was sie besonders motiviert,
welche Tipps sie Jugendlichen geben kann, die sich engagieren wollen
und was ihre Visionen für die Zukunft sind.



Elisabeth Köstinger kennt die
Landjugend in- und auswendig.

Elisabeth Köstinger

Geburtstag:

22.11.1978

Lieblingsbuch:

Das Buch, das ich

derzeit am öftesten lese, ist

„Der Zauber Lipizzaner“ von

Thomas Brezina – mein Sohn

Lorenz liebt die Geschichte.

Lieblingsmusik:

Meine Playlist ist voll

mit Songs von Parov Stelar

Lebensmotto:

Geht nicht, gibt's nicht!

LJ bedeutet für mich:

Gemeinschaft

und Freundschaften,

die ein Leben lang halten.



Du warst einmal bei der Landjugend sehr aktiv. Was hat Dich damals als Funktionärin besonders motiviert?

Die Landjugend packt an. Das liegt mir sehr, denn ich war immer eine, die vom Reden ins Tun kommen will. Dass ich dann die volle Laufbahn – von der Landjugend Granitztal, wo ich Ortsgruppenleiterin war, zur Bezirksleiterin über Landesleiterin bis zur Bundesleiterin – absolviert habe, waren wichtige und spannende Lehrjahre. Wir haben tolle Projekte und Kampagnen umgesetzt. Und wir haben immer unsere Meinung stark vertreten. Die Landjugend steht für eine moderne, innovative Weiterentwicklung der Landwirtschaft. Dafür setze ich mich auch heute ein.

Was war dein Berufswunsch als Jugendliche? War es immer klar, dass du Politikerin / Landwirtschaftsministerin werden willst?

Ich wollte schon immer mitgestalten. Was gibt es Besseres, als mit Gleichgesinnten für das große Ganze eintreten? Als Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus kann ich mich genau für die Themen einsetzen, die mir am wichtigsten sind: Heimatverbundenheit, Tradition, Qualität und Lebensqualität für uns alle.

Deine Tipps für alle, die auch mit dem Gedanken spielen, in die Politik zu gehen? Worauf sollte man vorbereitet sein?

Einfach trauen und ausprobieren! Wer seinen Interessen folgt und bereit ist,

die Ärmel aufzukrempeln, wird fruchtbaren Boden für seine Ideen und Einsatzbereitschaft finden.

Du bist jetzt knapp vier Jahre Ministerin. Welche Themen haben Dich intensiv gefordert?

Die Coronakrise ist ohne Zweifel eine noch nie dagewesene Herausforderung. Für mich persönlich und für unser ganzes Land. Seit einem Jahr dominiert diese Pandemie unser aller Leben. Wir alle leiden unter den Einschränkungen, die leider notwendig sind, um das Gesundheitssystem vor einem Kollaps zu bewahren. Gleichzeitig fehlt unseren Betrieben und ihren Mitarbeitern seit Monaten die Geschäftsgrundlage. Vor allem im Tourismus geht es um zigtausende Existenz und Lebensgrundlagen. Mein Ziel ist es, unsere Betriebe bestmöglich durch diese Krise zu bringen. Hier laufend Unterstützungsmaßnahmen umzusetzen, ist ein Kraftakt, den ich gerne auf mich nehme.

Das aktuelle Schwerpunktthema der Landjugend lautet „Stark dabei ...“ – und richtet sich dabei an die aktive Gestaltung der Zukunft. Was kann jeder Einzelne tun, um auch für nachfolgende Generationen gute Lebensbedingungen zu schaffen?

Wir sollten uns alle fragen, was für eine Welt wir hinterlassen wollen – und danach handeln. Das fängt an beim richtigen Mülltrennen und geht bei nachhaltiger Energie weiter. Jeder kann einen Beitrag leisten.



Wie achtest du persönlich auf eine klimafreundliche Lebensweise?

Mir sind regionale und saisonale Lebensmittel ein Herzensanliegen. Wer auf regionale Qualität setzt, stärkt unsere bäuerlichen Familienbetriebe, schont die Umwelt durch kürzere Transportwege und die Wertschöpfung bleibt im Land. Außerdem: Regional schmecks besser!

Was sind deine Visionen für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass auch nachfolgende Generationen eine Zukunft voller Chancen und hoher Lebensqualität haben. Dazu gehört eine intakte Umwelt genauso, wie etwa schnelles Internet bis ins kleinste Dorf.



Ab in den Herbst!

Projektmarathon

Wir haben den Rekord gebrochen! Insgesamt nehmen dieses Jahr am Projektmarathon 15 Gruppen teil. Danke für eure Motivation. Der Projektmarathon ist ein wesentlicher Teil unserer gemeinnützigen Arbeit und zeigt auf, wie die Landjugend die Dörfer und Regionen belebt. Wir freuen uns schon jetzt, jedes einzelne Projekt zu besuchen!

Funktionärswochenende

Nach den Öffnungsschritten der Regierung haben wir uns schnell entschlossen, ein Funktionärswochenende zu Veranstalten. Von 11.–12. Juni waren wir wieder beim Ramswirt zu Gast und bildeten uns in Teamwork und Kommunikation



Tolle Stimmung

herrschte beim Funktionärswochenende!



weiter. Danke an alle Teilnehmer, wir freuen uns schon wieder auf nächstes Jahr.

Gebietsentscheide im Sommer

Dieses Jahr haben wir wieder in alter Gewohnheit einige Gebietsentscheide im Industrieviertel geplant. Bereits absolviert wurde der GE Forst in Waldegg. Am 8. August ging in Gloggnitz der Gebietsentscheid Fußball über die Bühne und am 28. August ermittelten wir in Kirschlag unsere besten Volleyballer.

99

Griaß eich!

Ich bin neu im Viertelsteam INV und darf mich kurz bei euch vorstellen. Mein Name ist Manuela Wurzinger, ich bin 22 Jahre alt und komme aus dem Sprengel Puchberg am Schneeberg (Bezirk Neunkirchen). Neben den

Tätigkeiten im Industrieviertel darf ich auch in den Ausschüssen Landwirtschaft, Kultur & Brauchtum und Allgemeinbildung mitwirken.

Gerne stehe ich euch bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Egal ob es die Sprengel- oder Landesebene betrifft.

Ich freue mich jetzt schon euch alle kennenzulernen, neue Freundschaften

aufzubauen und bei allen Tätigkeiten der Landjugend zu unterstützen!

Bis dahin alles Gute und viel Erfolg!

MANUELA WURZINGER



Industrieviertel Termine

Bildungsplanungssitzungen:

- ✓ 13.09.2021, 19:30 Uhr, LFS Warth **INV Süd**
- ✓ 15.09.2021, 19:30 Uhr, BBK Baden **INV Nord**

- ✓ 31.10.2021, AHA-Halle Krumbach **Höllenparty**

LJ KLEINMARIAZELL-THENNEBERG

Top motiviert aus der Corona-Krise

Nach einer langen Pause konnten wir endlich wieder live bei so manchen Veranstaltungen dabei sein. Eine dieser Veranstaltungen war der Umgang in Kleinmariazell, wo wir wie jedes Jahr auch diesmal dabei waren, um die Kirche zu unterstützen. Da auch wieder Hochzeiten stattfinden dürfen, waren wir bei

einem unserer alten Mitglieder eingeladen und gingen "fiaziang und auf'd Mask". Zuletzt dürfen wir noch berichten, dass wir an sämtlichen online Veranstaltungen teilnehmen durften und auch schon wieder live bei Vorträgen, wie zum Beispiel der Veranstaltungsrechtschulung, dabei waren.



LJ SPRENGEL UNTERES TRIESTINGTAL

Seminar „Alles rund um's Thema Wein – für Genießer“

Nach langer Zeit konnten wir am 09. Juli unser erstes Liveseminar nach Corona abhalten. Beim Seminar „Alles rund um's Thema Wein – für Genießer“ durften wir die Vielfalt des niederösterreichischen Weinlands kennenlernen. Wir erfuhren viele neue und interessante

Fakten rund um das Thema Weinbau und lernten, wie man Weine richtig verkostet. Dieses Wissen konnten wir anschließend gleich bei einer Verkostung verschiedener, niederösterreichische Weine anwenden. Nach dem Vortrag ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.



LJ BEZIRK GUTENSTEIN

Gemeinsam für die Umwelt

Die Zeit nach den vielen Corona-Einschränkungen nutzte der Landjugendbezirk Gutenstein mit den vier Sprengeln Gutenstein, Rohr im Gebirge, Waidmannsfeld und Waldegg, um gemeinsam ein regionales Umweltprojekt in den Gemeinden umzusetzen. In Waidmannsfeld und Rohr im Gebirge bauten wir gemeinsam Bienenhotels für verschiedene Insekten als Unterschlupf und in Gutenstein und Waldegg pflanzten wir Bäume. Dadurch konnten wir etwas Gutes für die Umwelt und das Tierreich tun und den Zusammenhalt innerhalb des Landjugendbezirks Gutenstein fördern, da sich auch die Mitglieder der verschiedenen Sprengel besser kennenlernen konnten.



LJ BEZIRK TRIESTINGTAL

Bezirksklausur

Am 16. Juli fand die alljährliche Bezirksklausur im Bezirk Triestingtal statt. Spielerisch lernten die Funktionäre unserer Sprengel sich besser kennen und bekamen Tipps für eine erfolgreichere Kommunikation untereinander. Auch das Thema Motivation stand am Plan. Dabei konnten wir unter anderem herausfinden, welcher Motivationstyp wir sind. Außerdem durfte eine Analyse der Stärken und Schwächen des Bezirks, sowie die Ziele für das kommende Jahr nicht fehlen. Zum Abschluss des gelungenen Abends wurden unsere selbstgebastelten Spanischen Feuerwerke entzündet.



Der Herbst kann kommen!

Funktionärswochenende

Netzwerken, Weiterbilden & Teambuilding – das wird im Mostviertel großgeschrieben! Daher wurde das altbekannte Funktionärswochenende als „Summer Edition“ von 25. bis 26. Juni im Gasthaus Schreiner in Laimbach nachgeholt. In leicht abgespeckter Form konnten sich so alle Bezirksleitungen im Mostviertel kennenlernen und austauschen. Neben dem Austausch und dem Teambuilding durften wir uns bei einem Workshop mit Kickbox Weltmeister Robert Roseneder zum Thema „Zielsetzung und Führungsqualität“ weiterbilden.

Mostviertler Fotomarathon

Erstmals fand der Mostviertler Fotomarathon für alle Projektmarathon-



Mostviertel Termine

- ✓ 09.09.2021, NXP St. Pölten
Gebietsentscheid Bowlen
- Bildungsplanungssitzungen:**
- ✓ 21.09.2021, 19:30 Uhr,
LFS Hohenlehen
MOV Ybbs-Erlauftal
- ✓ 28.09.2021, 19:30 Uhr, LFS Gießhübl
MOV West

gruppen im Mostviertel statt. Dazu wurde eine digitale Karte mit allen Standorten der teilgenommenen Gruppen aus dem Jahr 2020 erstellt.

Ausgestattet mit der digitalen Karte war es die Aufgabe, die Projekte zu besuchen und auf Facebook und Instagram inklusive Verwendung des Hashtags #movfotomarathon zu posten. Unter allen teilgenommenen Fotos wurden vier tolle Preise verlost. So konnten alle Mostviertler Landjugendmitglieder einen Einblick in die Vielfalt der Projektmarathonprojekte erlangen.



99

**Griaß eich,
liebe Landjugendmitglieder
und Funktionäre!**

Endlich geht's wieder los! Nach langer Zeit können wir wieder das Wichtigste in der Landjugend ausüben und leben: Die Gemeinschaft! Mit Begeisterung durfte ich mitansehen, wie motiviert ihr alle bereits seid, dass es endlich wieder losgehen kann. Nicht nur auf der Landeskonferenz in Wieselburg, sondern auch bei den ersten Landesentscheiden konnte man eure Euphorie regelrecht spüren. In den letzten Wochen durfte ich bereits einige von euch kennenlernen, dabei darf ich mich in Zuge dessen gleich für die tolle Aufnahme inmitten des

Landesvorstandes bedanken. Ich freue mich, euch alle bei unseren zahlreichen Aktivitäten, sei es regional oder überregional, in nächster Zeit zu treffen – ganz nach dem Motto „Wir beleben Dörfer“!

*Euer
MICHAEL*



LJ BEZIRK HERZOGENBURG

Ausflug nach Kirchberg in Tirol

Von 1. bis 4. Juli 2021 verbrachte die Volkstanzgruppe vom Landjugendbezirk Herzogenburg vier unterhaltsame

Tage in Kirchberg in Tirol. Am Freitag nahmen wir an der Wanderchallenge mit voXXclub auf der Fleckalm teil, wo wir gemeinsam mit anderen Teilnehmern und Stefan von voXXclub viele lustige Videos drehten. Am nächsten Abend fand das „Burning Lederhose“ Festival statt, wo nicht nur voXXclub als Hauptact sondern auch Julia Buchner und Die Granaten ihre Hits zum Besten gaben. Auch wir durften unser Können dem Publikum vorführen und hatten an diesem Abend unseren Auftritt. Am Sonntag ging es wieder mit dem Zug nach Hause.

LJ SPRENGEL HEILIGENREICH

Cocktailkurs

Am Freitag, den 18. Juni 2021 nahmen vier unserer Mitglieder der LJ Heiligenreich an einem Cocktailkurs teil. Der ehemalige Barkeeper Norbert Moser brachte uns zuerst die Theorie näher,



bevor wir selbst unser Können beweisen durften. Wir kreierten unter anderem Mojitos, Caipirinhas, Manhattens und Long Island Iced Teas. Ein großes Dankeschön geht an die Landjugend Bezirk Tulln & die Landjugend Bezirk Atzenbrugg für die Organisation dieses lehrreichen Abends!



Am Bild v.l.n.r.:
**Eva Beyerl, Lena Schwarz,
Mathias Winter und Heike Brandstetter.**

LJ BEZIRK TULLN

Bezirksklausur

Am 4. Juli 2021 fand unsere Landjugend Bezirksklausur in Langenrohr statt. Eines der Ziele dieses Abends war, dass sich der Bezirksvorstand untereinander besser kennenlernen. Zu Beginn fanden wir uns in kleinen Gruppen zusammen und analysierten unsere Stärken und Schwächen im Landjugend Bezirk Tulln.

Außerdem entdeckten wir neue Ideen, wie wir unser Sprengeljahr bis zur nächsten Wahl planen möchten. Unter dem Motto „Was in DIR brennt, kannst du in anderen entzünden“, möchten wir mit unserem Sommerprogramm für unsere Mitglieder und die, die es noch werden wollen, ein spannendes Jahr gestalten.



LJ BEZIRK NEULENGBACH

Bezirksklausur

Am 9. Juli fand unsere Bezirksklausur in Wolfsgraben statt. Mit unserer Referentin Julie und unseren beiden Sprengeln hatten wir einen wunderschönen Abend, an dem wir uns und unsere Funktion durch verschiedene Spiele besser kennenlernen.



LJ SPRENGEL KILB

Bowling-Abend

Nachdem die Covid-Lockerungen es zuließen, zog es uns ins Bowlingcenter Purgstall. Bei einem lustigen Bowling-Abend, konnten wir auch heuer wieder neue Mitglieder im Zuge der Willkommens-Veranstaltung begrüßen.



LJ SPRENGEL WIESELBURG

Volkstanz

Die Landjugend und Volkstanzgruppe Wieselburg veranstaltete heuer zum zweiten Mal einen Volkstanztag, bei dem neue Mitglieder auch das Volks tanzen kennenlernen konnten.



LJ SPRENGEL KAPELLEN

Müllsammelaktion

„Gemeinsam halten wir unsere Gemeinde sauber“. Nach diesem Motto traf sich am Samstag, den 12. Juni 2021 eine kleine Gruppe von Landjugendmitgliedern, um in der Gemeinde Kapelln Müll zu sammeln. Trotz der anfangs unsicheren Wittersituation waren wir erfolgreich und befreiten Straßen und Wege vom Müll.



LJ SPRENGEL ERNSTHOFEN

Mostkost to Go

Hier veranstalteten wir unsere jährliche Vormostkost ein wenig anders. Unsere Sprengelmitglieder hatten die



LJ SPRENGEL BRAMBERG

6er-Cup

Am 8. Juli veranstaltete die Landjugend Behamberg gemeinsam mit der Landjugend Strengberg den 6er-Cup am Sportplatz in Behamberg. Dabei wurden sechs lustige Spiele vorbereitet welche in 6er-Teams absolviert werden mussten. Die Landjugend freute sich sehr über die vielen Besucher aus den umliegenden Sprengeln des Bezirks Haag.



LJ SPRENGEL ST. PÖLLEN

2. Bezirksstammtisch

Am Freitag, dem 02. Juli fand, unter Einhaltung der 3G-Regelung, der zweite Bezirksstammtisch beim Heurigen Gunacker im Sprengel St. Pölten statt. Hauptthema bei der Versammlung war der Bundesentscheid Pflügen, welcher dieses Jahr in Niederösterreich stattfindet und am 21. August von unserem LJ-Bezirk veranstaltet wird. Nach dem Or-



ganisatorischen gab Thomas Gunacker eine Weinverkostung im Weinkeller. Danach ließen die über 30 Teilnehmer den gemütlichen Abend bei einer leckeren Jause ausklingen.

LJ SPRENGEL ZELKING-PÖCHLARN

Müllsammeln in der Gemeinde Zelking-Matzleinsdorf

Am Nachmittag des 12.06.2021 machte sich die Landjugend Zelking-Pöchlarn gemeinsam mit der Land-



jugend Melk auf den Weg, um unsere Gemeinde Zelking-Matzleinsdorf sauber zu halten. Dank vieler helfender Hände

konnten wir einiges an Müll aufsammeln und im Anschluss selbstverständlich richtig entsorgen. Als Abschluss gab es noch eine kleine Grillerei mit gemütlichem Ausklang.

LJ SPRENGEL GRESTEN

Rutschpartie

Kurzfristig entschlossen wir uns eine neue Aktivität zu planen- das Siloplanenrutschen. Gemeinsam mit unserer Bezirksleitung (Bezirk Gaming) stellten wir ein Programm zusammen und entwickelten verschiedene Spiele und Disziplinen. Als



es soweit war, war der Ehrgeiz dadurch geweckt und niemand unserer Gäste ließ sich das Rutschen entgehen. Nachdem das Spektakel mit einer Schlammenschlacht endete, waren sich alle einig, dass es eine Wiederholung braucht.

LJ PYHRA

Wanderung auf'd Rudi

An einem bewölkten Sonntag machten sich einige Mitglieder der Landjugend Pyhra auf den Weg zur Ochsenburger Hütte (Rudolfs Höhe). Gemeinsam tauschten wir den neuesten Klatsch und Tratsch aus und genossen einige Stunden mit einem erfrischenden Getränk, bis es nach



dem Regenschauer wieder nach Hause ging.

LJ BEZIRK AMSTETTEN

Neue Mostprinzessinnen

Ganz unter dem Motto „A guade Most, der ghert verkost!“ fand am 20. Juni die Bezirksvormostkost beim Heurigen Pühringer in Winklarn statt. Dreizehn Moste wurden von unseren Mitgliedern und verschiedenen Mostproduzenten verkostet und bewertet. Neben dem Verkosten der besten Moste des Bezirkes, stand ein weiterer wichtiger Punkt am Programm: die Verkündung der neuen Mostprinzessinnen. Wir gratulieren herzlich Caroline Jetzinger aus

Ardagger zum Titel Mostprinzessin und Kerstin Ringler aus Neustadtl zum Titel Mostprinzessin-Stellvertreterin.



LJ BEZIRK YBBS-ST. MARTIN

Film ab - vorbei mit Sendepause!

Am 9. Juli veranstaltete die Landjugend Ybbs-St. Martin erstmals einen Ki-



noabend. Um neue Mitglieder auf die Landjugend aufmerksam zu machen, wurden Kinokarten gebastelt und an junge Mädels und Burschen in den Gemeinden verteilt. Unglaubliche 14 neue Mitglieder genossen bei echtem Kinofeeling mit Pizza und Popcorn den Sommerabend und freuen sich bereits auf das nächste Event.

LJ SPRENGEL PETZENKIRCHEN-BERGLAND

An die Sense, fertig, los!

Am 5. Juni veranstalteten wir, die Landjugend Petzenkirchen-Bergland, den Sprengelentscheid Sensenmähen. Dabei gingen einige motivierte Mitglieder an den Start und konnten so ihre Kraft und Ausdauer unter Beweis stellen. Gratulieren wollen wir bei den

Mädels Elisabeth Haubner und bei der Burschenwertung Stefan Gerersdorfer zum jeweiligen ersten Platz!



LJ SPRENGEL LUNZ AM SEE & GÖSTLING AN DER YBBS

Nachbarschaftsgrillabend

Nach der langen Zeit der Lockdowns, während der Pandemie, sind nun endlich wieder persönliche Treffen möglich. Die Nachbarsprengel Lunz am See und Göstling an der Ybbs nutzten diese Gelegenheit für einen Nachbarschaftsgrillabend. Bei köstlichen Koteletts konnten sich die Mitglieder der beiden Sprengel austauschen und kennenlernen.

LJ SPRENGEL ALLHARTSBERG

Erste Aktivitäten

Wie alles waren auch die Aktivitäten der Landjugend von den Auswirkungen der Pandemie stark beeinträchtigt. Daher war es uns ein großes Anliegen, dass wir nun wieder so viel wie möglich unternehmen, um junge sowie alte Mitglieder erneut für die Landjugend zu motivieren. Der Startschuss mit unserer Wanderung auf den Prochenberg in Ybbsitz mit ca. 25 Teilnehmern ist uns gut gelungen.



LJ GÖSTLING

Typisierungsaktion

Am 26. Juni 2021 veranstaltete die LJ-Göstling gemeinsam mit „Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich“ eine Typisierungsaktion. Dabei konnten sich Freiwillige eine Speichelprobe entnehmen lassen, um diese bei einer Übereinstimmung der Stammzellen, Leukämiepatienten spenden zu können.



Es ließen sich

76 freiwillige Lebensretter aus 13 Orten in Göstling typisieren.



Actionreicher Sommer im Waldviertel

Blutspendeaktion am Edelhof

Mit über 200 Spender:innen wurden am Sonntag, den **6. Juni** bei der traditionellen Blutspendeaktion am Edelhof die Blutkonserven aufgestockt. Diesmal ging die liebgewonnene Aktion der Waldviertler ohne Tag der offenen Tür – aber nicht weniger erfolgreich über die Bühne.

Ein Dank gilt dem

Team vom Roten Kreuz, sowie allen Spender:innen und Unterstützenden der Aktion!



Viertelstreffen in Raabs/Thaya

Nach Monaten der Online-Treffen konnte am **14. Juli** endlich wieder ein präsentes Viertelstreffen im Waldviertel veranstaltet werden.

Highlights waren die Burgführung auf der Burg Raabs, wichtige Infos über die Landjugend-Versicherungen von Bettina Pabisch (NV) sowie das gemütliche Beisammensein im Stadtkrug Raabs. DANKE an den Bezirk Raabs an der Thaya für die Organisation!

Gebietsentscheid Beachvolleyball

Heiße Matches – kühle Temperaturen. Fast schon eine Grundvoraussetzung für den Gebietsentscheid Beachvolleyball im Waldviertel. Am Samstag, den **17. Juli** kämpften 14 Teams um den Titel des Gebietssiegers am Sandplatz in Grafenschlag. Da die ambitionierten Teams irgendwann gegen die Regenmassen nicht mehr anstreiten konnten, wurde unterbrochen und die letzten Spiele am Freitag, **23. Juli** fertig gespielt.

Als Sieger gingen die Gastgeber aus Grafenschlag hervor. Herzliche Gratulation zum Sieg & vielen Dank für die top Organisation!

99

Griaß eich,
liebe Waldviertler!

Ich hoffe, euch geht's gut.

Nachdem das Vereinsleben sehr lange eingeschränkt war, geht's jetzt wieder so richtig los. Feste und Veranstaltungen sind wieder möglich und können gemeinsam gefeiert werden. Nun liegt's an euch, die Chance des Sommers bestmöglich zu nutzen, um euch und eure Landjugendgruppe am besten zu unterstützen und gemeinsam etwas zu erleben.

Zum Schluss noch eine erfreuliche Ankündigung: Sollte sich an den aktuellen Corona Auflagen nichts ändern, feiern wir am 6. November gemeinsam die Jollynox Party in Irnfritz

In diesem Sinne – bleibt's weiterhin aktiv.

Ich freue mich auf das kommende Jahr und wünsche euch allen nur das Beste.

*Liebe Grüße und hoffentlich bis bald,
euer
LORENZ*



Waldviertel Termine

Bildungsplanungssitzungen:

- ✓ 13. September, BBK Waidhofen
WAV Nord
- ✓ 14. September, BW Mold
WAV Ost

- ✓ 18. September, Schloss Ottenschlag
WAV Süd
- ✓ 19. September, BBK Zwettl
WAV West
- ✓ 06.11.2021, Irnfritz
Jollynox

LJ BEZIRK PÖGGSTALL

Ausflug zum Erlaufsee

Auch heuer fuhren wir, der LJ-Bezirk Pöggstall, wieder auf Ausflug. Nachdem wir mit den Mountaincarts die Gemeindealpe talwärts gefahren sind, verbrachten wir nette Stunden am Erlaufsee. Besonders hat es uns gefreut, dass so viele neue Mitglieder dabei

waren. So konnten wir uns alle ein wenig besser kennenlernen.



LJ BEZIRK RAABS

Bezirksklausur

Nach langer Zeit konnte die Bezirksklausur der Landjugend Bezirk Raabs an der Thaya in Präsenz stattfinden. Am 30. Mai 2021 fand sie unter der Betreuung



von Thomas Zeitelberger statt. Anschließend an die kleine Kennenlernrunde, machten wir verschiedene Teambuilding-Übungen und schmiedeten Pläne für zukünftige Aktivitäten. Nach diesem spannenden und lehrreichen Nachmittag freuen sich unsere Mitglieder bereits auf die kommenden Seminare.

LJ BEZIRK DOBERSBERG

Flecht-Workshop

egal ob Fischgrätenzopf, Boxer Braids, normale Flechtung oder Kordelzopf – beim Flecht-Workshop von Cornelia Trinko konnten Mitglieder des Landjugendbezirks Dobersberg am 10. Juli selbst Hand anlegen und traditionelle und moderne Haarstyling-ideen ausprobieren. Neben Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu den Frisuren, gab



es auch tolle Tipps und Tricks rund um's Thema und zu den richtigen Materialien.

Kontakt zum Thema:

Katharina Muthsam: 0664/1714979,
KatharinaMuthsam@gmx.at

LJ BEZIRK RAABS

Sportlich aus der Corona Pause

16 Teams und eine Vielzahl sportbegeisterter Fans fanden sich zum Volleyballturnier der LJ Pölla in Franzen ein. Kulinarisch wurden die Zuschauer mit allerlei Gegrilltem und hausgemachten Mehlspeisen verwöhnt. Bei der traditio-

nellen „Spritzerwertung“ konnten weniger sportlich ambitionierte ihr Team unterstützen. Auch das kaiserliche Wetter trug zu einem ausgelassenen Turniertag bei und nach spannenden Spielen ging die LJ Grafenschlag als Siegerteam hervor.

Neben Bürgermeister Günther Kröpfl und Vize-Bürgermeisterin Sandra Warnung konnten auch Landesbeirat Dominik Kammerer, Landesbeirätin Verena Klinger und weitere Gäste den Partien beiwohnen.



LJ SPRENGEL GROSSSCHÖNAU

Grillabend

Am 4. Juli organisierte der Vorstand der Landjugend Großschönau ein gemütliches Beisammensein mit allen Mitgliedern unseres Vereins am Volleyballplatz in Großschönau.



Spiel und Spaß standen im Vordergrund. Um dies gewährleisten zu können, wurden Stationen mit unterschiedlichen Geschicklichkeitsaufgaben vorbereitet, die uns natürlich nacheinander zur Verzweiflung brachten. Die daraus hervorgehenden Sieger wurden mit einem kleinen Präsent belohnt. Zum krönenden Abschluss verwöhnte uns Grillmeister Bernd mit gebrillten Köstlichkeiten, die wir gemeinsam mit einem kühlen Bier genossen!

LJ SPRENGEL RÖHRENBACH

Neues Platzl

Für 2021 hatten wir, die Landjugend Röhrenbach, uns ein Projekt vorgenommen: Eine neue Partylocation gestalten!

Um diesen Plan umzusetzen, wurde ein alter einsturzgefährdeter Unterstand abgerissen und mit viel Mühe und Schweiß eine neue Plattform gestaltet. Aus einem morschen Baum, fertigten wir einen neuen Stehtisch an. Wir freuen uns schon auf die Fertigstellung des schönen Gartenaußerbereichs, wo zukünftig viele Feiern stattfinden können.



Motiviert in den Herbst

Das Weinviertel läuft für die, die es nicht können

Die Mitglieder der Landjugend Weinviertel zeigten wieder einmal, wie sportlich und sozial engagiert sie sind. Über 70 Läufer:innen beteiligten sich am Wing for Life World Run 2021. Somit war die Landjugend Weinviertel ein großer Teil des Team Landjugend Österreich welches den österreichweit dritten Platz einnahm.

Wein, der Saft der Wahrheit

Im Mai kamen alle Weinliebhaber:innen auf ihre Kosten. Bei unglaublichen 10 online Bezirksweinrallyes und 1 online Weinrallye in der Produzentenkategorie genossen insgesamt 200 Teilnehmer:innen herrlichen Wein & erfuhren viel Wissenswertes über Wein.

Landjugend Weinviertel wächst!

Dank vieler junger und motivierter Jugendlichen konnten wir die Landjugend Pfaffstetten im Bezirk Ravelsbach gründen.

Viel Spaß an der Gemeinschaft und am Gestalten findet man hier definitiv. Herzlich Willkommen in der Landjugend!

Wir packen an, wenn wir gebraucht werden

In den letzten Jahren hat der Projektmarathon in der Landjugend Weinviertel einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung, in euren Gemeinden und in euren Sprengeln eingenommen. Insgesamt zeigen 29 Landjugendgruppen, was sie können, und hinterlassen einen kreativen Fußabdruck in ihren Gemeinden. So stellen sie sich in den Dienst der Gesellschaft. Wir freuen uns, euch besuchen zu können!



Weinviertel Termine

- ✓ 28.09.2021
BPS WEV MITTE
- ✓ 05.10.2021
BPS WEV WEST
- ✓ 06.10.2021
BPS WEV OST

- ✓ 24.11.2021
FS WEV OST
- ✓ 26.11.2021
FS WEV MITTE
- ✓ 27.11.2021
FS WEV WEST

99

Hallo liebe Landjugend!

Mein Name ist Katharina Hofbauer-Schmidt und ich bin 20 Jahre jung. Seit der Generalversammlung 2021 darf ich das Viertelsteam-Weinviertel als Landesbeirätin unterstützen und seither geht es ganz schön rund. ☺

Wir hatten unseren Sporttag, den Landesentscheid Go4it, die Weinkellerrallye und das Viertelstreffen, wo ich bereits einige Mitglieder kennen lernen durfte. Es freut mich

wahnsinnig, welche Motivation in euch steckt und beobachte begeistert wie in den einzelnen Sprengeln geplant und organisiert wird. Danke!

Da wir die Landjugend sind und immer positiv in die Zukunft blicken, freu ich mich auf unsere nächste große Aufgabe, den Projektmarathon in den einzelnen Gemeinden. Im Monat September warten zahlreiche Termine auf

Euch, wie das Wiffzack-Wochenende oder die Fußwallfahrt nach Mariazell.

Wir sehen uns, alles Liebe,
eure
KATHI



LJ BEZIRK EGGENBURG

Gruppenspieleseminar

Am 11. Juli haben wir uns in Röschitz zu einem Gruppenspieleseminar getroffen. Dani Neumayer zeigte uns dabei viele tolle Möglichkeiten, wie wir unsere Sitzungen auflockern und neue, junge Mitglieder gut in die Gruppe integrieren können. Nach dem Seminar waren wir noch den Grillen an, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

LJ BEZIRK HAUGSDORF

Bezirksklausur

Am 26. Juni 2021 durften wir an der Bezirksklausur teilnehmen, welche aufgrund der aktuellen Lage Outdoor abgehalten wurde. Dabei hatten wir im Zuge von diversen Kennenlernspielen die Möglichkeit, mehr übereinander zu erfahren. Außerdem kam ein Feuerball zum Einsatz, durch welchen wir die

Funken sprühen lassen konnten. Ebenso war es Teil der Bezirksklausur, Ziele für die bevorstehende Zeit zu formulieren. Wir freuen uns schon sehr darauf, diese umsetzen zu dürfen.



LJ BEZIRK LANGENLOIS

Bezirksklausur

Bei der Bezirksklausur am 5. Juli durften die Bezirksvorstandsmitglieder aus Plank, Schönberg und Zöbing gemeinsam mit Julia Wagner einen langen Abend zur Weiterbildung nutzen. Wer übernimmt welche Rolle im Vorstand? Wie können



wir besonders unsere jungen Mitglieder besser betreuen und motivieren? Wer verkörpert welches Tier? Besonders die Vertrauensspiele und das abschließende "spanische Feuerwerk" brachten gute

Laune und stärkten den Teamgeist unserer Runde.

LJ SPRENGEL MARCHFELD

Radausflug in den Prater

Am 19.6 ging es bei sehr heißen Temperaturen für die LJ Marchfeld per Rad in den Prater!

Nach der Ankunft wurde die ein oder andere Stelze in der Luftburg genossen und natürlich durfte ein wohlverdientes Bier nicht fehlen. Danach wurde die große Auswahl an Achterbahnen und diversen Freizeitattraktionen genutzt.



Um 19:00 Uhr ging es dann wieder Richtung Heimat, wo wir anschließend den Abend gemeinsam ausklingen ließen.

LJ BEZIRK STOCKERAU

Bezirkswanderung

Am 20. Juli wanderten die Sprengel Leitzersdorf und Sierndorf bei der gemeinsamen Bezirkswanderung von Leitzersdorf zur Michelskapelle. Vorbei am Bienen-Erlebnis-Weg Leitzersdorf, einem Projekt des letzten Projektmarathons, führte der Weg bei strahlendem Sonnenschein über den Waschberg zum Michelsberg.

Zum Abschluss kehrten wir beim Restaurant am Michelsberg ein und ließen den Tag ausklingen.



LJ PLANK AM KAMP

Grillabend

Endlich, da es die Rahmenbedingungen rund um die Pandemie zuließen, veranstalteten wir, die Landjugend Plank am Kamp, einen Grillabend. Am Donnerstag, den 08. Juli 2021 konnten wir in einer Halle einer unserer Mitglieder Platz nehmen. Es wurde gegrillt, angestoßen und unter Einhaltung der derzeit geltenden „Corona-Regeln“ endlich wieder einmal die Gesellschaft gepflegt. Der Abend bekam dann noch ein „Sahnehäubchen“ aufgesetzt, als wir in unserer Mitte zwei neue Mitglieder willkommen heißen durften.



Wir freuen uns über die
junge Verstärkung!



v.l.n.r. Christin Kornherr (NÖ LFA),
 LG JG NÖ Leiterin Sabrina Zemlizka, Gartenbau-
 Fachschuldirektor Franz Fuger, Ausbilderin Anja
 Hofer-Grabmaier, Drittplatzierte Andrea
 Hofegger, LAK-Präsident Andreas Freistetter,
 Herbert Stifter (AUVA), BBK-Obmann Amstetten
 Josef Aigner



v.l.n.r. BBK Obmann Scheibbs Franz Rafetzeder,
 Gartenbau-Fachschuldirektor Franz Fuger,
 Erstplatzierte Jasmin Tazreiter, LAK-Präsident
 Andreas Freistetter, LG JG NÖ Leiterin Sabrina
 Zemlizka, Christian Kornherr (NÖ LFA), Ausbilder
 Johannes Käfer, Herbert Stifter (AUVA)

Hier konnten die Fachschüler des 4. Jahrgangs und die Berufsschüler der 3. Klassen in verschiedenen Stationen und kleinen Fertigkeiten ihr Können und Geschick unter Beweis stellen. Angefangen bei den kleinen Fertigkeiten wie Steckholz schneiden, Koniferenrisslinge machen, Gerbera andrahten, Pflanzen pikieren, Stecklinge schneiden und Pflanzenschutzmittel anrühren. Bei anderen Stationen wurden Pflanzennamen von verschiedenen Stauden, Gehölzen, Zierpflanzen, Schnittblumen, Topfpflanzen, Gemüse sowie Dinge aus der Garten-

NIEDERÖSTERREICH'S BESTE JUNGGÄRTNER GEKÜRT

Auch dieses Jahr fand wieder der traditionelle Berufswettbewerb in der Gartenbauschule Langenlois statt.



v.l.n.r. Ausbilder Albert Fries, Gartenbau-
 Fachschuldirektor Franz Fuger, LAK-Präsident
 Andreas Freistetter, Zweitplatzierte Diana-Melody
 Micheal, LJ JG NÖ Leiterin Sabrina Zemlizka,
 BBK-Obmann Krems Georg Edlinger, Herbert
 Stifter (AUVA), Christian Kornherr (NÖ LFA)

bautechnik abgefragt. Bei den großen Fertigkeiten durften die Teilnehmer Pflanzen eintopfen, ein Tischgesteck stecken, Gemüsepflanzen setzen, eine Pflanzschale anfertigen und vieles mehr. Nach einem langen Tag standen dann die Sieger fest! Wir gratulieren den besten 3 Fach- und Berufsschülern Niederösterreichs herzlichst zu ihrer grandiosen Leistung! Gleichzeitig haben sie sich zur österreichischen Staatsmeisterschaft in Bad Tatzmannsdorf im Burgenland qualifiziert! Die besten 3 Berufsschüler durften wir auch heuer wieder in ihren Lehrbetrieben besuchen, um ihnen den Pokal persönlich zu überreichen und nochmals zu gratulieren.

Fachschule:

1. Klemens Kainz
2. Sophie Machreich
3. Peter Neu

Berufsschule:

1. Jasmin Tazreiter (Gärtnerei Käfer)
2. Diana-Melody Micheal (Gärtnerei Fries)
3. Andrea Hofegger (Gärtnerei Grabmaier)

JAHRESPLANUNG BEI DER VORSTANDSKLAUSUR

Die jährliche Junggärtner-Klausur fand heuer von 29.05 bis 30.05 in der Bildungswerksatt in Mold statt.

Unter Einhaltung der Corona-Regeln verbrachten wir 2 Tage mit einem spannenden Programm und tollen Referenten. Gemeinsam mit dem neuen Vorstand konnten wir wieder ein tolles Programm für das neue Jahr planen.

Highlights sind die Teilnahme an der Gartenbaumesse in Tulln mit einem eigenen Stand, die Begleitung unserer Teams zur Staatsmeisterschaft in Bad Tatzmannsdorf, ein Tagesausflug nach Wien und eine BOP-Tour im Mostviertel. Wir freuen uns sehr, die Möglichkeit zu haben die Junggärtner in den Abschlussklassen der Gartenbauschule Langenlois vorstellen zu können. Die neu gewonnenen Mitglieder können bei den erstmals geplanten Viertels-Stammtischen gleich Kontakte zu anderen Junggärtnern aus ihrer Gegend knüpfen.

GRUSSWORTE VOM LANDESVORSTAND

Liebes Landjugend-Junggärtnermitglied!

Wir blicken auf einen Sommer zurück, den wir wahrscheinlich bewusster erlebt und genossen haben als je zuvor.

Dank der sinkenden Infektionszahlen und den Öffnungsschritten im Frühsommer konnten wir endlich wieder in Präsenz durchstarten. Die ersten „persönlichen“ Sitzungen und Veranstaltungen auf Landes- und Bezirksebene, auf die wir so lange gewartet haben, wurden zu wahren Highlights und machen Lust auf mehr. Auch, wenn wir die vergangenen eineinhalb Jahre nicht nachholen können, haben wir ein Programm für die



nächste Zeit geplant, das hoffentlich so viel Spaß bringt, dass es diese Zeit zum Teil vergessen macht oder zumindest in den Hintergrund rückt.

Wir freuen uns, euch bei unseren nächsten Events begrüßen zu dürfen!
Stefan und Karl

GEMEINSAM DURCHSTARTEN!

Am 7. Juni hielt Manuel Lanzendorfer von „Flow City“ einen Workshop ab, wo Mitglieder neue Strategien ent-



wickelten um mit der Krise und den bisherigen Folgen für das Vereinsleben besser umgehen zu können. Im Mittelpunkt standen dabei die Stärken und Bedürfnisse Mitglieder. Die Wiener Landjugend-Junggärtner, Simmeringer Junggärtner und die Oberlaaer Landjugend stehen nun in den Startlöchern und können es kaum erwarten, mit dem Vereinsleben wieder loszulegen!

MARMELADEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Im Rahmen eines sozialen Projektes verarbeitet die Wiener Landjugend-Junggärtner Obst, dass nicht mehr verkauft werden kann, aber qualitativ und geschmacklich noch in Ordnung ist, zu Marmeladen. Damit will die Wiener Landjugend-Junggärtner einerseits Lebensmittel retten, die übrig gebliebenen Lebensmitteln



einem neuen Zweck zuführen und pro verkauftes Marmeladenglas einen Teil an den Verein Leon & Friends spenden. Der Verein setzt sich dafür ein, dass Menschen mit dem seltenen Syngap Syndrom geholfen werden kann. Der Verkauf der Marmeladen findet Anfang Oktober in den beiden Bezirksgruppen statt.

wiener
landjugend
junggärtner



DAMMKULTUR – ACKERBAU DER ZUKUNFT?

Am 24.06 veranstaltete die Wiener Landjugend-Junggärtner eine „Wien inside“-Veranstaltung am landwirtschaftlichen Betrieb von Andreas Maurer. Dort werden auf 43 Hektar Ackerflächen unterschiedlichste Marktfrüchte auf Dammkultur produziert. Sonnenblumen und Öl Kürbis werden zu hochwertigen Ölen weiterverarbeitet und Ab-Hof verkauft. Das ist aber noch lange nicht alles! Der innovative Landwirt hat gerade in einen Schweinstall investiert und die ersten Paarhufer laufen gerade über den Hof inmitten der Bundeshauptstadt. Die Pläne für die Betriebsentwicklung sind noch weitreichender, so ist ein Ab-Hof-Laden in Planung und soll die umliegenden städtischen Bewohner*innen wieder näher an die Produkte und Herstellung führen und gleichzeitig mit hochwertigen Lebensmitteln versorgen.



Wiener LJ Junggärtner

- ✓ Freitag, 10. September um 19 Uhr, Gärtnerei Ableidinger
- Generalversammlung der Wiener Landjugend-Junggärtner mit Neuwahl**
- ✓ Freitag, 24. September – Sonntag, 26. September, **Gemeinschaftswochenende**

SAVE THE DATE

SAVE THE Date

Werde zum Wiffzack!

Wiff Zack Bildungswochenende

10. & 11. September 2021
📍 Bildungswerkstatt Mold

Viele Seminare und Weiterbildungen mussten im letzten Jahr online abgehalten oder ganz abgesagt werden. In der neuen Bildungssaison wollen wir wieder ordentlich durchstarten! Los geht's mit dem Wiff Zack Bildungswochenende in Mold.

Nähere Informationen und das Seminarangebot folgen auf noe.landjugend.at!



Wie üblich könnt ihr dabei Seminare und Workshops in den verschiedensten Bereichen besuchen – alles an einem Ort.



Auf die Plätze, fertig, los!

Landesentscheid GoKart

17. Oktober 2021
📍 Monza Halle (Hochwassergasse 12, 1230 Wien)

Nach zwei Jahren Pause wollen wir heuer endlich wieder die schnellsten Racer des Landes ermitteln! Wie schon

in den Jahren davor wird der Landesentscheid GoKart in der Monza Halle Wien ausgetragen werden.



Alle Infos zur Anmeldung
gibt's zeitgerecht auf
noe.landjugend.at.

50 | noe.landjugend.at



Auf geht's nach Mariazell!

Fußwallfahrt 2021

18. September 2021
📍 Mariazell

Vier Routen führen heuer an ein gemeinsames Ziel! Mehr als 100 Jugendliche pilgern nach Mariazell und erleben Gemeinschaft pur.

Vier Routen stehen zur Auswahl:

- **Route Trübenbach**
7:30 Uhr: Treffpunkt beim Gasthaus Digruber
 - **Route Lackenhof/Ötscher**
7:45 Uhr: Treffpunkt Parkplatz Ötscherlifte
 - **Route St. Pölten**
8:00 Uhr: Treffpunkt Hauptbahnhof St. Pölten
 - **Route Gscheid**
9:00 Uhr: Treffpunkt Gscheid
- ca. 16:00 Uhr Ankunft in Mariazell
18:00 Uhr Hl. Messe

Nach der Messe gibt's wieder einen Gratis-Shuttlebus zurück zu den Ausgangspunkten Gscheid, Trübenbach und St. Pölten.

Landjugend
Büro

Tel.: 050 / 259 - 26300, 26302, 26303

noe@landjugend.at

noe.landjugend.at

facebook.com/noelandjugend

qualityaustria
SYSTEMZERTIFIZIERT
ISO 9001:2015

landjugend
niederösterreich

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Medien Gesetzes: Medieninhaber und Verleger:
Landjugend Niederösterreich, Wiener Straße 64,
3100 St. Pölten • Vertreten durch Johannes Baumgartner,
Landesobmann; Kerstin Lechner, Landesleiterin und
Reinhard Polsterer, Geschäftsführer • Herausgeber:
Landjugend Österreich, Schauflergasse 6, 1015 Wien •
Grundlegende Richtung: Jugendmagazin zur Information
von Mitgliedern der Landjugend Niederösterreich und
Landjugend Wien.

LANDJUGEND *Society*





Startplus Die Versicherung für junge Leute unter 25

- Kompaktschutz speziell für die Ansprüche von jungen Erwachsenen (Wohnungs- und Haftpflichtschutz, Rechtsschutz, Unfallschutz)
- Kombivorteil: Kfz-Haftpflicht mit günstiger Einstufung
- bereits ab € 20,- im Monat



Die Niederösterreichische
Versicherung

Das Produktinformationsblatt
finden Sie auf unserer Website.

Wir schaffen das.

www.nv.at



WILLKOMMEN IM CLUB

HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT
GRATIS JBL TUNE 500BT HEADPHONES.



raiffeisenclub.at/imclub

Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.

